

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2012

Freitag, den 30. November 2012

Nummer 24

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

Einladung zum Filmabend im Museum Bad Schandau

„Bei uns zu Hause im Kirmitschtal“
mit Erich Wustmann, 1982

Sonntag, den 9. Dezember 2012, ab 15.00 Uhr



Weihnachtsmarkt in Schöna

am
8. Dezember 2012

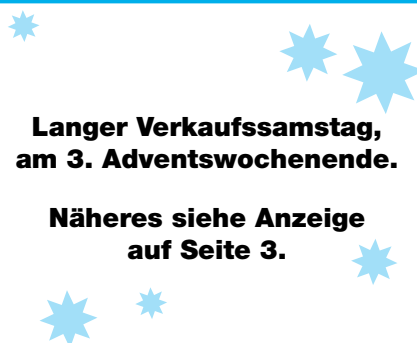
ab
14:00 Uhr

am Feuerwehr-
gerätehaus



**Langer Verkaufssamstag,
am 3. Adventswochenende.**

**Näheres siehe Anzeige
auf Seite 3.**



Alle aufjauchzen mit einem Gesang frohe Weihnacht!

Weihnachtskonzert Chor Liederkranz
am Sonnabend, dem 15. Dezember 2012, 16:00 Uhr,
in der Sankt-Johannis-Kirche Bad Schandau



Programme im Innenteil!

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten
Seite 2
- Informationen
Seite 2
- Wichtige Informationen
für alle Gemeinden
Seite 3
- Stadt Bad Schandau
Seite 5
- Gemeinde
Rathmannsdorf
Seite 13
- Gemeinde Reinhardts-
dorf-Schöna
Seite 14
- Abwasserzweckver-
band Bad Schandau
Seite 17
- Schulnachrichten
Seite 17
- Jugend aktuell
Seite 19
- Lokales
Seite 19
- Kirchliche
Nachrichten
Seite 20

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 14. Dezember 2012

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 5. Dezember 2012

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
Tel.: 035 971/53 107
Funk.: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt (Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr
und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
Nächster Termin: 18.12.2012
in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03 50 28/8 60 73
E-Mail: eugenboedder@hotmail.com
Sondertermine nach Vereinbarung sind möglich.

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
von 14:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
ansonsten erreichbar unter Tel. 0 35 01/55 21 26

Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37
Dienstag 16:30 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
oder nach Terminvereinbarung Tel.: 4 33 75

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12 November/Dezember

Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
Tel: 03 50 22/9 00 30, Fax: 9 00 34

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau

November/Dezember
Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
Tel: 03 50 22/9 00 55

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen

Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung Badallee 10/11

November - April
Dienstag - Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros in Bad Schandau

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
Freitag 9:00 - 10:00 Uhr

Nationalparkzentrum

November/Dezember
täglich außer Montag 9:00 - 17:00 Uhr

Toskana Therme Bad Schandau

Sonntag - Donnerstag 10:00 - 22:00 Uhr
Freitag/Samstag 10:00 - 24:00 Uhr

Live-Übertragung des Vollmondkonzerts aus der Toscana Therme Bad Sulza

Violine und Cembalo mit Gernot Süßmuth und Frank-Immo Zichner
Wann: 28.12.2012, 22:00 - 01:00 Uhr

Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau

Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porschdorf, Reinhardtsdorf-Schöna
Telefon: 03 50 22/4 24 33 oder 01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband Taubenbach Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Ortsteil Krippen und Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna

Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWW) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren

Beteiligungsverfahren zum geänderten Entwurf des Landesentwicklungsplanes 2012 (LEP2012) gemäß §§ 9 und 10 des Raumordnungsgesetzes (ROG) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (SächsLPIG)

Das Staatsministerium des Inneren weist darauf hin, dass der geänderte Entwurf des Landesentwicklungsplanes mit seiner Begründung sowie der Umweltbericht im Zeitraum vom 9. November 2012 bis zum 11. Januar 2013 gemäß §§ 9 und 10 ROG in Verbindung mit § 6 Abs. 2 SächsLPIG bei der Landesdirektion Sachsen und ihren Außenstellen, den Landkreisen, den Kreisfreien Städten und den Regionalen Planungsverbänden zur kostenlosen Einsichtnahme für jedermann ausliegt.

Der geänderte Entwurf des Landesentwicklungsplanes 2012 mit Begründung und Umweltbericht ist auch im Internet unter www.landesentwicklungsplan.sachsen.de eingestellt.

Das Beteiligungsverfahren wird auch als internet-geschütztes Online-Verfahren durchgeführt.

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

Öffnungszeiten der Anlagen zum Jahreswechsel

Die Umladestationen mit Kleinanliefererbereich in Gropitz, Freital-Saugrund und Kleincotta sowie die Wertstoffhöfe in Dippoldiswalde, Großenhain, Gröbern, Meißen, Neustadt und Weinböhla haben

am **24. und 31. Dezember von 8.00 bis 12.00 Uhr** für die Bevölkerung geöffnet.

Am 27. und 28. Dezember gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Geschäftsstelle des ZAOE

Tel.: 03 51/40 40 48 00, presse@zaoe.de, www.zaoe.de

Abfallkalender 2013 wird verteilt

Vom 3. Dezember an wird die Deutsche Post im Auftrag des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) die Abfallkalender für das kommende Jahr verteilen.

Wer keinen Abfallkalender erhalten hat, sollte sich bitte in dem Zeitraum vom 17. bis 21. Dezember während der Geschäftszeiten beim ZAOE melden:

Telefon 03 51/4 04 04 -5 60, Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeit ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Der ZAOE bittet darum, den Abfallkalender genau zu lesen, da sich durch Tourenoptimierung der gewohnte Entsorgungstag geändert haben könnte.

Ab 2013 bietet der ZAOE die Biotonne im gesamten Verbandsgebiet an. Bei konsequenter Trennung der Abfälle und Nutzung einer Biotonne kann Geld gespart werden. Besonders für Haushalte, wo viel Grünschnitt anfällt, sollte dies interessant sein, denn zwischen Mai und Oktober kann diese wöchentlich zur Entleerung bereit gestellt werden.

Der ZAOE weist daraufhin, dass bis Jahresende noch der Abfallkalender für 2012 gilt.

Geschäftsstelle des ZAOE

Tel.: 03 51/40 40 48 00, presse@zaoe.de, www.zaoe.de

Anzeigen

Warum in die Ferne schweifen,
das Gute ist so nah!

Langer Einkaufssamstag
am 3. Adventswochenende, 15.12.2012 von 9 - 18 Uhr.
Tauchen Sie ein, in eine vorweihnachtliche Atmosphäre.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Händler der Stadt Bad Schandau

Quelle: biberbox.com

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

Montag, dem 03.12.2012, 8:30 - 10:00 Uhr im Ratsaal, Rathaus Bad Schandau

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Versichertenberater/in der dt. Rentenversicherung, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc.) entgegen und beraten.

Zu diesen Terminen - Voranmeldung nicht notwendig - bringen Sie bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Pirna werden somit entbehrlich.

Rückfragen unter 01 72/2 66 18 05 oder 03 50 28/91 90 02. Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar.

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Blutspendedienst bittet kurzfristig um Blutspenden der Blutgruppe 0 Rhesus negativ

Spenden der besonderen Blutgruppe für Patientenversorgung in den Kliniken jetzt dringend benötigt DRK trifft Vorsorge für die Feiertage

Nur ca. 6 % der Bevölkerung haben die Blutgruppe 0 Rhesus negativ, die aufgrund ihrer besonderen Konstellation als „Universallutgruppe“ gilt und in einer Notfallsituation nahezu allen möglichen Empfängern verabreicht werden kann.

Blut dieser Blutgruppe wird daher insbesondere von Notfall- und Rettungsstellen angefordert, die stets einen Vorrat von Notfällen, wo Blut unmittelbar transfundiert und ein hoher Blutverlust ausgeglichen werden muss, stets genügend Konserven dieser Blutgruppe zur Verfügung stehen.

Der DRK-Blutspendedienst ruft aktuell alle gesunden Mitbürger, die über diese seltene Blutgruppe verfügen, zur Blutspende auf, damit die Behandlung von Schwerkranken und Schwerverletzten in den Kliniken gesichert werden kann.

Alle Blutspendetermine in Sachsen und Informationen zur DRK-Blutspende unter www.blutspende.de (bitte das Bundesland Sachsen anklicken) oder über die Servicehotline 08 00/1 19 49 11 (kostenlos erreichbar aus dem Deutschen Festnetz)

Auch gesunde Spender aller anderen Blutgruppen sind natürlich herzlich eingeladen, mit rund 40 Minuten Zeit und einem halben Liter Blut Verantwortung für Menschen in ihrer Heimatregion zu übernehmen.

Da im November bereits Vorsorge getroffen wird für die Versorgung der Patienten in stationärer und ambulanter ärztlicher Behandlung mit aus Blutspenden hergestellten Blutpräparaten an den Weihnachtsfeiertagen, ist Spenderblut zum jetzigen Zeitpunkt besonders wichtig.

Täglich werden beim DRK-Blutspendedienst Ost insgesamt 1.500 Blutspenden aller Blutgruppen benötigt. Blutspenden sind als Konserve aufbereitet nur begrenzt haltbar (35 - 42 Tage).

Wer seine Blutgruppe noch nicht kennt, kann diese auch beim DRK-Blutspendedienst bestimmen lassen.

Medienkontakt DRK-Blutspendedienst Ost gemeinnützige GmbH, Kerstin Schweiger, Telefon 01 73/5 36 46 89 oder 0 30/ 8 06 81 - 1 18, k.schweiger@blutspende.de

Meinung zum Nationalpark gefragt

Leipziger Forscher befragen zurzeit im Auftrag der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz Anwohner

1.500 Haushalte des Landkreises Sächsische Schweiz haben in diesen Tagen von einer Leipziger Forschungsagentur Post erhalten: Mit einem Fragebogen möchten die Kommunikationswissenschaftler bis zum 5. Dezember 2012 erfahren, wie die Bevölkerung den Nationalpark Sächsische Schweiz und die Arbeit seiner Verwaltung einschätzt. Die Forscher arbeiten im Umfeld der Universität Leipzig und haben ähnliche Befragungen schon 2000 und 2006 durchgeführt. Mit der aktuellen Studie 2012 lassen sich nun Trends oder etwaige Veränderungen im Meinungsbild besser erkennen.

Die anonyme Befragung richtet sich an Personen, die ihren ständigen Wohnsitz in der Region haben und mindestens 18 Jahre alt sind. Ausgewählt wurden die Empfänger nach dem Zufallsprinzip entsprechend den Regeln der empirischen Sozialforschung. Den Auftrag für die Studie erteilte die Nationalparkverwaltung in Bad Schandau.

Was wissen die Einheimischen über das Schutzgebiet? Welche Einstellungen haben sie zu einzelnen Naturschutzmaßnahmen? Wie kommt die Arbeit der Naturschützer an? Mit der Beantwortung dieser und anderer Fragen wird es möglich, Stärken und Schwächen bei der Akzeptanz von Park und Verwaltung aufzudecken. Das Forscherteam um Tobias Liebert und Ronny Fechner benötigt ein möglichst umfassendes Meinungsbild. Jeder Angeschriebene sollte die Chance nutzen, seine Meinung zu äußern: Die Teilnahme an der Befragung ist bequem am heimischen Computer übers Internet oder durch kostenfreie Rücksendung des handschriftlich ausgefüllten Fragebogens mit der Briefpost möglich.

Mit dem Eingang der Antworten bei den Wissenschaftlern beginnt zunächst eine Fleißarbeit: Die „Kreuzchen“ werden in ein Rechenprogramm übertragen, es werden Häufigkeiten ausgezählt und statistische Vergleiche gezogen. Dann folgt die „eigentliche“ Auswertung, bei der auch alle verbalen und zusätzlichen Eintragungen der Befragten berücksichtigt werden. Die Ergebnisse werden schließlich im nächsten Jahr mit der Nationalparkverwaltung erörtert. Damit können die Naturschützer ihre Arbeit weiter verbessern und die Wünsche der Bevölkerung noch optimaler einbeziehen.

Ansprechpartner für Rückfragen von Medienvertretern:

Auf der Seite der Durchführenden:

Dr. Tobias Liebert

Analyse & Transfer

Tel.: (03 41) 2 56 69 -1 71, E-Mail: drliebert@kommwiss.de

Auf der Seite des Auftraggebers der Befragung:

Öffentlichkeitsarbeit/Pressesprecher: Hanspeter Mayr Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz in Bad Schandau

Tel.: (03 50 22) 9 00 46 15

E-Mail: hanspeter.mayr@smul.sachsen.de

Zuständiger Fachreferent: Andreas Knaak

Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz in Bad Schandau

Tel.: (03 50 22) 9 00 -6 32

E-Mail: andreas.knaak@smul.sachsen.de

Anzeigen

Garten- und Landschaftsbau Grundstückspflege und Hofgestaltung Erdbau * Transporte * Baggerarbeiten Sand * Kies * Frostschutz * Splitt

HOLZHOF: Brennholz * Hackschnitzel * Kaminholz * Hackstöcke
Haus-, Hof- und Gartenmarkt:

Futtermittel * Tierbedarf * Arbeitsbekleidung
Ihr Servicestützpunkt für Haus, Hof und Garten

Ehrenberger
Landservice GmbH



Mo. - Fr. 7.00 bis 18.00 Uhr * Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Ehrenberger Landservice GmbH
Hauptstraße 105 * 01848 Ehrenberg * Tel. 03 59 75 / 8 12 52



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

- Dienstag, den 04.12.2012, 16:30 - 18:00 Uhr
- Donnerstag, den 13.12.2012, 16:30 - 18:00 Uhr

Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeiten nach vorheriger Absprache (Tel. 03 50 22/50 11 25) möglich.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG
Dienstag, den 11.12.2012, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 06.12.2012, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 06.12.2012, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf
Dienstag, den 18.12.2012, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b
Donnerstag, den 13.12.2012, 19.00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b
Dienstag, den 11.12.2012, 18.00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b
Dienstag, den 11.12.2012, 16.00 - 18.00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 12.12.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 04.12.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 03.12.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 14.11.2012

Beschluss-Nr.: 20121114.104

Beschluss - Vergabe der Bauleistungen zur Hochwasserschadensbeseitigung Instandsetzung Gründelbach

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung sowie Wertung und Prüfung der Angebote an den wirtschaftlichsten Bieter, das Bauunternehmen BS Hoch- und Tiefbau GmbH

Am Steinberg 1, 09603 Großschirma mit einer Auftragssumme in Höhe von 211.276,30 Euro brutto.

Die Finanzierung ist gesichert aus Fördermitteln des Freistaates Sachsen und Eigenmitteln der Stadt Bad Schandau.

Bad Schandau, 14.11.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121114.105

Beschluss - Vergabe der Bauleistungen zur Hochwasserschadensbeseitigung Instandsetzung Weg entlang des Gründelbaches und Brücke

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung sowie Wertung und Prüfung der

Angebote an den wirtschaftlichsten Bieter, das Bauunternehmen BS Hoch- und Tiefbau GmbH
Am Steinberg 1, 09603 Großschirma mit einer Auftragssumme in Höhe von 321.947,49 Euro brutto.
Die Finanzierung ist gesichert aus Fördermitteln des Freistaates Sachsen und Eigenmitteln der Stadt Bad Schandau.

Bad Schandau, 14.11.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121114.106

Beschluss Mietverwaltung der Eigentumswohnungen Lindenallee 7 - 11

Der Stadtrat von Bad Schandau bestätigt die Mietverwaltung der Eigentumswohnungen Nr. 8, 14, 20, 24, 26 und 29 im Objekt Lindenallee 7 - 11 durch die Hausverwaltung Kazimiers & Müller GbR Sebnitz. Gleichzeitig wird die Übertragung der Kassengeschäfte nach § 87 Abs. 1 SächsGemO bestätigt.

Bad Schandau, 14.11.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121114.107

Beschluss zur Finanzierung von Mehrarbeitsstunden im evangelischen Kindergarten

Der Stadtrat beschließt, die geleisteten Mehrarbeitsstunden, welche im evang. Kindergarten im Zeitraum 01.07.2011 bis 13.07.2012 angefallen sind, in Höhe von 6.315,63 € zu finanzieren. Die überplanmäßige Ausgabe wird aus Mitteln der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Bad Schandau, 14.11.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121114.108

Beschluss - 4. Nachtrag Beseitigung Hochwasserschäden 2010 - Verbindungsstraße Ostrauer Berg

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt den 4. Nachtrag in Höhe von 13.138,87 € btt. der Fa. Bistra Bau GmbH & Co. KG zur Beseitigung des Hochwasserschaden 2010 an der Verbindungsstraße Ostrauer Berg.

Die Finanzierung der zusätzlichen Leistungen erfolgt aus Fördermitteln zur Hochwasserschadensbeseitigung und aus geplanten Eigenmitteln.

Bad Schandau, 14.11.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121114.109

Beschluss zum Betriebsgutachten für den Kommunalwald der Stadt Bad Schandau

Der Stadtrat beschließt nach erfolgter Prüfung durch die Verwaltung das vorliegende Betriebsgutachten für den Wald der Stadt Bad Schandau, Planungszeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2020.

Bad Schandau, 14.11.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121114.110

Beschluss - Vergabe Lieferung Feuerwehrtraktor Hochwasserschutz Bad Schandau

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt die Vergabe des Auftrages zur Lieferung eines Feuerwehrtraktors mit Anhänger als Dreiseitenkipper und Aufbauten incl. Seilwinde an die Firma AR-NEUBA Landtechnik & Fahrzeuge GmbH Schlettau zum Angebotspreis von 43.435 € brutto.

Die Finanzierung erfolgt über ein Ziel3 Projekt und ist im Haushalt 2012 eingeplant.

Bad Schandau, 14.11.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121114.111

Beschluss - Vergabe Lieferung Kommandowagen für FFW Bad Schandau

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt die Vergabe des Auftrages zur Lieferung eines Kommandowagens nach DIN 14507-5 an den wirtschaftlich günstigsten Bieter die Firma Autohaus Nitzschke GmbH, Neustadt/Sachsen zum Angebotspreis von 55.447,30 € brutto.

Die Finanzierung erfolgt über ein Ziel3 Projekt und ist im Haushalt 2012 eingeplant.

Bad Schandau, 14.11.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 01.12.2012 bis 14.12.2012 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.



Bad Schandau

am 04.12.	Frau Hannelore Monz	zum 78. Geburtstag
am 06.12.	Frau Gisela Neißer	zum 81. Geburtstag
am 07.12.	Herrn Kurt Greiner	zum 81. Geburtstag
am 09.12.	Herrn Günter Grunewald	zum 84. Geburtstag
am 09.12.	Herrn Heinz Schmidt	zum 84. Geburtstag
am 09.12.	Herrn Willi Gradehand	zum 79. Geburtstag
am 10.12.	Frau Maria Keller	zum 76. Geburtstag

Krippen

am 06.12.	Frau Christa Kecke	zum 76. Geburtstag
-----------	--------------------	--------------------

Ostrau

am 14.12.	Frau Waltraud Anna Pofandt	zum 84. Geburtstag
-----------	----------------------------	--------------------

Porschdorf

am 10.12.	Herrn Günter Karsch	zum 80. Geburtstag
-----------	---------------------	--------------------

Postelwitz

am 01.12.	Frau Hannelore Hache	zum 84. Geburtstag
-----------	----------------------	--------------------

Prossen

am 06.12.	Herrn Rudolf Meyer	zum 75. Geburtstag
am 14.12.	Herrn Erwin Mörtl	zum 83. Geburtstag

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung Bad Schandau am 19.09.2012

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

TOP 2

Protokollkontrolle

Herr Kaulfuß und Herr Kunack erklären sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll 18.07.2012

Zum Kurzprotokoll vom 18.07.2012 gibt es von Seiten der Stadträte zunächst keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge.

Herr Eggert weist darauf hin, dass ihn Herr Kunze per E-Mail im Vorfeld zu der heutigen Sitzung gebeten hat, bezüglich seiner im Kurzprotokoll enthaltenen Äußerungen, Änderungen vorzunehmen. Letztendlich hat Herr Kunze seine Änderungswünsche aber nicht konkret benannt. Der Bürgermeister bittet Herrn Kunze, diese vorzutragen.

Herr Kunze führt an, dass Anforderungen an ein Protokoll in öffentlicher Sitzung rechtlich geregelt sind. Er möchte nicht im Einzelnen darauf eingehen, auf jeden Fall ist es aber dem Protokollanten verboten, persönliche Wertungen vorzunehmen und Dinge anders zu schreiben als sie gesprochen worden.

Weiterhin erklärt er, dass von Seiten der CDU zu keiner Zeit ein zweites Gutachten beantragt wurde, sondern eine externe Prüfung des vorliegenden Gutachtens erfolgen sollte.

Zusammengefasst sollen folgende Änderungen vorgenommen werden:

TOP 2, Abs. 7

Ursprünglicher Wortlaut:

In der Angelegenheit - Ausgleichsbeiträge Stadtsanierung - wirft er dem Bürgermeister vor, den an ihn herangetragenen Antrag zur Erstellung eines weiteren externen Gutachtens nicht nachgekommen zu sein, ...

Neuer Wortlaut:

In der Angelegenheit - Ausgleichsbeiträge Stadtsanierung - wirft er dem Bürgermeister vor, den an ihn herangetragenen Antrag zur

weiteren externen Prüfung nicht nachgekommen zu sein, ...

TOP 2, Abs. 7

Streichung des 3. Satzes

TOP 4, Abs. 6

Ursprünglicher Wortlaut:

Es gab einen Antrag der CDU-Fraktion, das existierende Gutachten durch ein neuerliches Gutachten zu überprüfen.

Neuer Wortlaut:

Es gab einen Antrag der CDU-Fraktion, das existierende Gutachten extern zu prüfen.

Der Bürgermeister bittet um Abstimmung zu diesen beantragten Änderungen: 8 ja-Stimmen, 8 nein-Stimmen

In die Abstimmung hinein erklärt Herr Kunze, die rechtliche Unzulässigkeit des Protokollentwurfs.

Der Bürgermeister stellt noch 1 Stimmenthaltung fest, auf eine weitere Stimmenthaltung wird er noch hingewiesen. Mit diesem Abstimmungsergebnis ist die Änderung des Protokolls nicht angenommen.

Herr Kunze droht dem Bürgermeister an, diese Entscheidung nicht zu dulden und auf der Stelle die Sitzung zu verlassen und einen Rechtsanwalt einzuschalten, da es eindeutige rechtliche Anforderungen an ein Protokoll gibt.

Herr Eggert erklärt, dass er aufgrund der Unklarheiten bei der Stimmenabzählung die Abstimmung wiederholen wird.

Weiterhin erklärt er diesbezüglich, dass er bei der erneuten Abstimmung für die Änderungen im Kurzprotokoll stimmen wird. Dies macht er nicht, weil er mit Herrn Kunze und seiner Auffassung übereinstimmt, sondern weil er für diese Stadt ein anderes Mandat hat, als sich mit solchen Dingen zu beschäftigen. Mit seiner Abstimmung wird er die Angelegenheit zu Ende bringen, aber unter dem Gesichtspunkt dieser persönlichen Erklärung.

Er ruft zur erneuten Abstimmung auf.

AE: 9 ja-Stimmen, 7 nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Damit ist die Protokolländerung mehrheitlich angenommen und wird so veröffentlicht.

Abarbeitungsprotokoll

Es gibt folgende Hinweise:

Herr Streilein fragt an, ob die Stadt bei der Freigabe des Kirchweges in Porschdorf am 06.08.12 zugegen war. Er verweist auf nach wie vor bestehende Mängel und möchte dies im Protokoll festgehalten wissen. Der Bürgermeister kann derzeit keine Aussage treffen wird dies aber nachfragen.

Herr Ehrlich fragt an, warum der Hinweis bezüglich des desolaten Zustandes des Aufganges zum Grundstück Thalmann nicht im Abarbeitungsprotokoll auftaucht. Herrn Ehrlich wird erläutert, dass es sich um einen Protokollauszug aus dem Ortschaftsratsrat handelt und dies auch in dem Abarbeitungsprotokoll für die Ortschaftsräte zu finden ist.

Herr Bredner informiert darüber, dass es nach wie vor Rostspuren am Personenaufzug gibt, insbesondere am Aufgang und an der Überdachung. Frau Prokoph erklärt, dass ein Teil dessen nicht Gegenstand der Bauauftragung für den Aufzug insgesamt war, sie aber die angegebenen Stellen nochmals prüfen wird.

Frau Mischner fragt an, wer Ansprechpartner für die Dampfschiffahrt ist. Sie würde dort gern als Verein bezüglich des Anlegers Prossen nachfragen. Der Bürgermeister, Andreas Eggert, und Frau Mischner vereinbaren, dass sie ein gemeinsames Anschreiben an die Sächs. Dampfschiffahrt richten wollen.

Frau Scheffler erklärt, dass der Zaun am Teich in Waltersdorf immer noch nicht repariert ist. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass eine reine Reparatur keine dauerhafte Lösung bringt, eine Gesamtanierung muss in Angriff genommen werden.

TOP 3

Beschluss - Vergabe Bauleistungen - Neuerrichtung einer bedarfsgerechten Touristinformation im Haus des Gastes

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Herr Dr. Böhm fragt an, ob Bad Schandauer Unternehmen in die Ausschreibung einbezogen wurden. Frau Prokoph erklärt, dass es sich um eine öffentliche Ausschreibung handelt, das heißt, auch Bad Schandauer Unternehmen die Möglichkeit der Bewer-

bung hatten. Es hat kein Bad Schandauer Unternehmen geboten. Der Bürgermeister bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag. AE: 17 ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 4**Beschluss - Vergabe Bauleistungen - Sanierung und Standarderhöhung des Kurparkes in Bad Schandau**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Herr Kunze fragt an, was in dem Teil der Maßnahme enthalten ist. Frau Prokoph erklärt, dass es sich hierbei um die Wiederherstellung uferbegleitenden Wege in Asphalt handelt. Außerdem sind Bestandteil die Reparatur weiterer Wege im Kurpark (als sandgeschleimte Schotterdeck), die Wiederherstellung von Pflanzflächen und der Austausch von Leuchten.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 18 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 5**Beschluss zur Aufhebung des Beschlusses 20120425.104 - 3. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung.

AE: 17 ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 6**Beschluss - 3. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung zwischen der Stadt Bad Schandau und den Gemeinden Rathmannsdorf und Reinhardtsdorf/Schöna**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Wötzel ergänzt diese Erläuterungen dahingehend, dass die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna, die insbesondere von der Rücknahme des Beschlusses vom April betroffen war, diese Beschlussfassung bereits vorgenommen hat. Da keine Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 17 ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 7**Beschluss - Kündigung des Verwaltervertrages zur Wohnungs- und Liegenschaftsverwaltung mit der WOBAU Sebnitz**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Die Vorlage wurde bereits im Haupt- und Sozialausschuss beraten und dort dieser zugestimmt. Da keine Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung. AE: 18 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 8**Beschluss - Vergabe von Leistungen zur Projektvorbereitung Kuranlage Ostrau**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung.

AE: 18 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 9**Allgemeines/Informationen****Information - Felssicherung Garagen Porschdorf**

Der Bürgermeister informiert darüber, dass der Bund bereit ist, für ca. 30 T€ Felssicherungsmaßnahmen durchzuführen, die dann die Grundstücksbesitzer in die Lage versetzen, die Garagen wieder zu nutzen. Bedingung ist allerdings, dass die Gemeinde nach erfolgter Felssicherung die Grundstücke übernimmt. Mit der Übernahme und der Wiederinbetriebnahme der Garagen werden neue Verträge ausgehandelt und die Garagenpachten entsprechend angehoben. Der Stadtrat wird gebeten, sich eine Meinung zu bilden, ob grundsätzlich die Bereitschaft besteht, so zu verfahren und das Grundstück anschließend mit allen vorhandenen Risiken zu übernehmen. Nur dann würde eine Felssicherung vom jetzigen Eigentümer, dem Bund, durchgeführt. Der Bürgermeister ergänzt, dass er aus seiner Sicht in die Verhandlung einbringen wird, dass es Bedingung ist, dass die Felssicherung nicht nur in Höhe von 30 T€, sondern in Höhe der tatsächlich notwendigen Kosten vom Bund übernommen wird. Herr Bredner erklärt, dass insbesondere die Pachtverträge definitiv angepasst werden müssen, auch hinsichtlich der Laufzeiten. Sollte es wiederum zu Felsstürzen oder

Gefährdungen kommen, müsste dann die Gemeinde die gleiche Konsequenz wie der Bund ziehen und die Garagen wiederum sperren. Frau Scheffler ergänzt, dass in den Verträgen auch geregelt werden muss, dass nicht wie in der Vergangenheit geschehen, zahlreiche Anbauten an den Garagen erfolgt sind, die das Risiko zusätzlich erhöhen. Grundsätzlich erklären sich die Anwesenden mit der Verfahrensweise einverstanden bzw. erteilen dem Bürgermeister den Auftrag, entsprechend der besprochenen Dinge die Verhandlungen zu führen.

Informationsstand Stadtbeschilderung

Der Bürgermeister bittet Frau Wötzel um eine kurze Information zum Stand der Stadtbeschilderung. Frau Wötzel erklärt, dass die Umsetzung Stadtbeschilderung zurzeit ein wenig ausgebremst wurde, aus dem einfachen Grund, da bislang aus den abgerechneten Teilen des Gesamtvorhabens - Touristische Entwicklung - noch kein Geld geflossen ist. Aus dem Grund hat die Kämmerei kurzfristig eine Notbremse gezogen. Die Zuarbeiten werden selbstverständlich weiter geführt, allerdings die konkrete Kosteneinholung für die spätere Auftragserteilung wurde derzeit ein wenig zurück gestellt.

Information zum Stand Stadtsanierung

Zum Stand 19.07.12 wurden insgesamt 198 Vereinbarungen zur freiwilligen vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge verschickt, 22 Vereinbarungen sind zwischenzeitlich mit einer gesicherten Summe von ca. 28 T€ (davon sind 4.700 € bislang eingegangen) unterschrieben zurück. Für 9 Grundstücke wurden die persönlichen Beratungsstunden genutzt, weitere Voranmeldungen liegen vor.

TOP 10**Bürgeranfragen**

Herr Kretzschmar fragt an, ob der Wegewart, Herr Linke, der für die Stadt Bad Schandau sehr aktiv tätig ist, eine Entschädigung für seine Leistungen erhält. Dies wird bestätigt. Sein Engagement wird von mehreren Stadträten sehr gelobt.

Herr Kaulfuß fragt an, dass nach seiner Information Lärmkarten für die Gemeinden bei dem Ministerium vorgelegt werden müssen. Dazu gibt es eine Frist. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass Gemeinden per Gesetz grundsätzlich dazu verpflichtet sind, Lärminderungsplanungen vorzunehmen bzw. Lärmkarten erstellen zu lassen. Für Bad Schandau ist dies im Zuge der Kurentwicklungs-konzeption geschehen. Dabei werden allerdings nur die Bereiche berücksichtigt, die lärmtechnisch relevant sind. Die Unterlagen sind in der Stadtverwaltung einsehbar.

Herr Seidel informiert darüber, dass der Brunnen am Ortseingangspatz, für den sich die PURA Hotels in Krippen bereit erklärt haben, diesen zu pflegen und in Stand zu halten, den ganzen Sommer über nicht in Betrieb war. Außerdem sind die Blumenkübel von der BSKT nicht gepflegt worden. Er bittet darum, dass es dafür künftig eine bessere Lösung gibt. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Stadtteile nicht in den ursprünglichen Betriebsführungsvertrag mit der BSKT einbezogen sind. Insofern ist dies auch durch die BSKT nicht im Rahmen des Auftrages ohne zusätzliche finanzielle Ausstattung zu leisten.

Herr Seidel fragt an, ob Herr Wünsche berechtigt ist, jemandem zu verbieten, sein Grundstück zu betreten. Der Bürgermeister erläutert, dass es grundsätzlich das Recht gibt, dass jemand einem anderen verbietet, sein privates Grundstück zu betreten. Dies gilt nicht für öffentlich gewidmete Flächen, auch wenn sie in Privateigentum sind.

Herr Bredner fragt an, ob die Brunnenanlage am Ostrauer Berg in die Baumaßnahme Ostrauer Berg einbezogen wurde. Frau Prokoph erklärt, dass sie grundsätzlich mit berücksichtigt wurde, allerdings befindet sich die Brunnenanlage in einem nicht begehbaren Bereich und ist ohnehin mit einem Metallzaun gesichert. Einen speziellen Zuweg zu diesem Brunnen gibt es nicht.

Herr Ehrlich fragt an, ob die Videoüberwachung am Bahnhof Bad Schandau in Betrieb ist. Frau Prokoph bestätigt dies. Die Anfrage zielt insbesondere darauf ab, dass es vor einiger Zeit Diebstähle am Bahnhof Bad Schandau gegeben hat. Die Polizei hat die entsprechenden Unterlagen auswerten können.

Frau Prokoph erklärt außerdem, dass die jetzt vorhandene Videoüberwachung nicht den gesamten Bereich umfasst. Wenn der

Parkplatz komplett mit in die Videoüberwachung einbezogen werden sollte, musste eine weitere Kamera angeschafft werden.

Herr Streilein fragt an, wann mit der Sanierung bzw. Reparatur am Bergersteigel in Porschdorf zu rechnen ist. Der Bürgermeister erklärt, dass jetzt während der Bauzeit am Dorfbach dies nicht sinnvoll ist, allerdings nach Abschluss aller Baumaßnahmen im Blick behalten werden soll.

Herr Streilein erklärt, dass der Kirchweg aufgrund von baulichen Mängeln so gestaltet ist, dass er möglicherweise weiter ausgespült werden kann und fragt an, wer dann dafür verantwortlich ist. Der Bürgermeister erklärt, dass die Wege noch nicht an die Gemeinde übergeben sind und er dies dann selbstverständlich von der ländlichen Neuordnung noch herrichten lassen würde, bevor es die Stadt Bad Schandau übernimmt.

Herr Heinze kritisiert, dass bei der Richtigstellung zu dem offenen Brief von Herrn Kunze der Brief in vollem Wortlaut nicht veröffentlicht wurde. Außerdem regt Herr Heinze an, zu dem Thema Stadt-sanierung eine Einwohnerversammlung durchzuführen.

Herr Dr. Böhm erklärt, dass er aus seinen Urlaubsreisen durch Deutschland mit vielen Leuten ins Gespräch gekommen ist, die Bad Schandau kannten, und ihm ein positive Feedback zu unserer Stadt gegeben haben.

Da keine weiteren Anfragen und Anmerkungen erfolgen, beendet der Bürgermeister den öffentlichen Teil der Ratssitzung und bedankt sich bei den Gästen für ihre Teilnahme.

A. Eggert
Bürgermeister

Wötzel
Protokollantin

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung Bad Schandau am 17.10.2012

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Anschließend verliest er die Tagesordnung. Dazu erfolgen keine Ergänzungen und Einwände.

TOP 2

Informationsbericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister erläutert, dass er zu Beginn jeder Sitzung ab sofort einen Informationsbericht über die wichtigsten Ereignisse abgeben will. Damit sind gegebenenfalls auch schon Anfragen, die sonst in der Bürgerfragestunde Zeit in Anspruch nehmen sowie Anfragen aus der Protokollkontrolle u. ä. beantwortet.

Bahnlärm

Der Bürgermeister informiert darüber, dass es in Sachen Bahnlärm am 02.10.12 eine Beratung und am 09.10.12 eine Bereisung des Elbtals mit Vertretern aus Politik und Gewerbe gegeben hat. Im Ergebnis dessen verständigten sich alle darauf, dass sie sich einer gemeinsamen Bürgerinitiative anschließen wollen, die über viele Gemeinden hinweg entlang des Elbtales gegen den wachsenden Bahnlärm ankämpft. Es zeichnet sich ab, dass deutschlandweit solche Kampagnen ins Leben gerufen werden, in der Hoffnung, damit ausreichend Druck auf die Bahn ausüben zu können und die Politik zu zwingen, Regelungen zur Verminderung der Lärmemission durch insbesondere Güterzüge, zu schaffen. Der politische Druck soll mit den Kampagnen forciert werden.

Bauhofgrundstück

Herr Eggert informiert darüber, dass es ein Grundstück in Prossen gibt, das sich perspektivisch als zentraler Standort für den städtischen Bauhof eignen könnte. Es handelt sich hierbei um das ehemalige ESAG-Grundstück an der Talstraße Prossen. Dieses Grundstück befindet sich in Eigentum einer Erbgemeinschaft. Dem Verwalter gegenüber wurde das Interesse am Erwerb des Grundstückes bekundet. Dieser wiederum bittet die Stadt, gegenüber der Erbgemeinschaft ein verbindliches Kaufangebot abzugeben. Im Haupt- und Sozialausschuss wurde zu dem Thema beraten und es wurde vorgeschlagen, ein Kaufangebot in Höhe von 25 T€, zahlbar in 2 - Jahresscheiben, an den Eigentümer abzugeben.

Kulturstätte

Der Bürgermeister informiert darüber, dass im Saal der Kulturstätte vor einiger Zeit Absenkungen des Firstes entdeckt wurden. Dann wurden Risse in der Decke im Saal festgestellt, durch die eine deutliche Durchbiegung zu erkennen ist. Sicherheitshalber wurde die Nutzung des Saales vollständig untersagt. Am 15.10.2012 begutachtete ein Statiker die Schadstellen. Das Ergebnis des Gutachtens wird in den nächsten Tagen erwartet. Der Statiker wird sowohl eine Interimslösung als auch eine Lösung zur dauerhaften Sanierung des Dachstuhles vorlegen.

Beschaffung Feuerwehrtraktor und Kommandowagen im Ziel 3 Projekt

Herr Eggert informiert darüber, dass die Ausschreibung für beide Anschaffungen stattgefunden hat. Für den Traktor wurden 2 Angebote abgegeben, für den Kommandowagen 4. Derzeit findet die Prüfung der Angebote statt. In den nächsten Beratungen der Ausschüsse und des Stadtrates wird die Vergabe beraten und beschlossen. Das Budget aus der Planung wird für das Projekt ausreichend sein. Neben den Maßnahmen zur Beschaffung fanden auch weitere Übungen statt, die letzte am 13.10.2012. Dabei handelte es sich um die Errichtung einer zweiteiligen Ölsperre auf der Elbe oberhalb von Hrensko. Beteiligt waren die Feuerwehren Bad Schandau, Schöna und Schmilka, das Technische Hilfswerk, die Polizei und die untere Wasserbehörde. Die Übung verlief erfolgreich, brachte jedoch auch einige neue Erkenntnisse zu Tage.

Laufende Baumaßnahmen

Zu den laufenden Baumaßnahmen gibt es folgendes zu berichten: Die Beseitigung der Hochwasserschaden am Zaukengraben wird Ende November 2012 abgeschlossen sein.

Die Abnahme für den Ostrauer Berg erfolgt am 25.10.2012. Der Ostrauer Berg wird auch danach mit den bestehenden Verkehrsregelungen bestehen bleiben. Er wird nach wie vor nur eine Notumfahrung im Hochwasserfall darstellen.

Die Arbeiten zur Sanierung des Kurparks haben begonnen. Bauabschluss dafür ist Ende November 2012. Auch für die Baumaßnahme - Gestaltung Kirnitzschufer, einschließlich Bau des Tretbeckens - wird das Bauende voraussichtlich im November 2012 sein. Im Haus des Gastes werden die Arbeiten im Eingangsbereich, das heißt, der Bau der Rampe sowie die Erneuerung des Putzes, in dieser Woche beendet sein. Die Innenarbeiten in der Touristinformation beginnen am 05.11.2012. Die komplette Fertigstellung ist für den 20.12.2012 geplant.

Die Ausgestaltung der Bahnhofshalle wird weiter vorangetrieben. Derzeit werden die notwendigen Kostangebote eingeholt. Der Abschluss der Arbeiten ist für Ende Dezember 2012 geplant.

Am 03.12.2012 soll mit der Baumaßnahme Gründelbach begonnen werden.

Die Arbeiten am Krippenbach werden weiter geführt.

Die Baumaßnahme Dorfbach Porschdorf ist soweit fortgeschritten, dass, sofern der Winter nicht zu früh einbricht, die Fertigstellung noch für 2012 geplant ist. Kosten- und Zeitrahmen sind planmäßig.

Stand Ablösevereinbarungen der Sanierungsbeiträge

Es wurden insgesamt 210 Vereinbarungen verschickt, davon 60 für Wohneigentum. 71 Vereinbarungen sind bereits unterschrieben zurück, dies entspricht einer Summe von ca. 120 T€. Herr Eggert ergänzt, dass es eine handvoll Grundstücke gibt, wo keine ladungsfähige Anschrift zur Verfügung steht. Für einige Stadträte ist diese Aussage nicht nachvollziehbar. Der Bürgermeister ergänzt, dass dies ein durchaus normaler Vorgang ist.

Evang. Kindergarten

Zur Problematik evang. Kindergarten wurde im Einvernehmen mit dem Pfarrer und dem Kirchenvorstand der Erörterungstermin am 06.11.2012 im Haupt- und Sozialausschuss bestätigt. Die Kirchengemeinde wurde eingeladen, um dem Rat ihre Entscheidungen zum Erhalt oder dem Weiterbetreiben des evang. Kindergartens offiziell bekannt zu geben.

Straßenbaumaßnahmen

Dazu gibt es folgendes zu berichten:

Im Bereich Hocksteinschänke ist der Umbau des Knotenpunktes geplant. Der Knotenpunkt soll in einen Kreisverkehr umgebaut werden. An der S 163, zwischen Lachsbachkurve und Lachsbach-

brücke, wird es in der 2. Novemberhälfte eine Baumaßnahme zur Deckenerneuerung geben. Die Baumaßnahme wird mit halbseitiger Verkehrsführung im Wesentlichen durchgeführt. Es wird eine anderthalbtägige Vollsperrung an einem Wochenende geben, von Freitag bis Samstag.

Die Planfeststellung für Rathmannsdorf für den Abschnitt - Aral bis Bergstraße - liegt vor. Baubeginn ist für Frühjahr 2013 geplant. Hinsichtlich der Planung zur S 163 - Ausbau in Porschdorf, 2. BA, gibt es ein Planfeststellungsverfahren. Die Planfeststellungsunterlagen sind in der Endfertigung und werden voraussichtlich im IV. Quartal 2012 an die Landesdirektion übergeben. In Abhängigkeit von dem Verlauf des Planfeststellungsverfahrens und der zur Verfügung stehenden Mittel ist mit dem Baubeginn frühestens 2015 zu rechnen.

Garagengrundstück Porschdorf

Die bereits im Stadtrat beratene Position wurde der Bundesimmobilienverwaltung mitgeteilt. Dabei hat die Stadt entschieden, die Garagengrundstücke zu übernehmen unter der Voraussetzung, dass die komplette Felssicherung durch die Immobileinverwaltung finanziert wird. Eine Antwort dazu liegt gegenwärtig noch nicht vor.

Breitbandversorgung

Der Verwaltung liegen Angebote zur Voruntersuchung im Rahmen der Breitbandversorgung vor. Leider gibt es derzeit keine Fördermittel für diesen Bereich. Bereits die Planung wäre theoretisch förderfähig. Solange keine Förderung zu erzielen ist, wird diese Maßnahme auf Eis gelegt.

TOP 3 Bürgeranfragen

Herr Heinze bittet darum, künftig die Sitzordnung so vorzunehmen, dass alle Stadträte den Gästen zugewandt sind (bessere Akustik). Außerdem bittet er darum, dass in dem Bereich der Sebnitzer Str., indem der ehemalige Schlauchturm stand, die dort noch vorhandenen Schutthaufen beseitigt werden, da die Anlieger der Sebnitzer Str. dort im Winter ihren Schnee verbringen möchten.

Herr Michael kritisiert, dass auf dem Terrainkurweg oberhalb zwischen Klinik und Luther-Weg (Poetenweg) seit geraumer Zeit ein Baum quer liegt und immer noch nicht beseitigt wurde.

Herr Czerni meldet sich zu Wort, da er mit seiner Zufahrtsproblematik immer noch Schwierigkeiten hat. Seine Zuwegung verläuft über den Bächelweg. Derzeit ist die Verwaltung im Rechtsstreit zur Rechtskräftigkeit der Eintragung in das Bestandsverzeichnis als öffentlichen Weg. Auch mit einer vorhandenen Wegbreite von 2,50 m kommt Herr Czerni mit seinem Pkw, der sehr breit und lang ist, nicht gefahrlos in sein Grundstück. Der Bürgermeister erläutert kurz den Verhandlungsstand. Frau Wötzel ergänzt, dass der Bächelweg in dem Bereich eine Widmungsbeschränkung hat, die lediglich für Pkw-Verkehr ausgelegt ist. Ab dem Grundstück Czerni verläuft der Bächelweg über eine gewisse Länge nur noch als Fußweg. Der Weg ist so im Bestandsverzeichnis eingetragen, wie er zum Zeitpunkt 1993 vorgefunden wurde. Eine regelrechte Straßenbreite hat er zu diesem Zeitpunkt keinesfalls besessen. Sofern die Krippener Bürger Unterlagen besitzen, die beweisen, wie breit dieser Abschnitt Bächelweg im Jahr 1993 war, könnten sie die Verwaltung in dem Rechtsstreit, der derzeit vor dem Verwaltungsgericht geführt wird, deutlich unterstützen.

Herr Seidel gibt ein Statement dazu ab, dass er die Baufirma, die derzeit am Krippenbach arbeitet, sehr lobt. Sie würde ausgesprochen gute Arbeit leisten.

Herr Schubert bittet darum, dass bei den nächsten Ortsbegehungen zu notwendigen Felssicherungsmaßnahmen in Postelwitz auch der vordere Bereich mit betrachtet wird, weil dort seit geraumer Zeit Felstücken in die Grundstücke rollen.

Er weist außerdem darauf hin, dass am Wolfsgraben Handläufe fehlen. Die Verwaltung wird dies prüfen. Frau Prokoph gibt zu bedenken, dass im Bereich des Wolfsgrabens einige Geländer bewusst entfernt wurden, wo sie nicht dringend notwendig sind.

Herr Schubert fragt außerdem an, warum der Antrag der NPD auf Plakatierung abgelehnt wurde, mit der Begründung, dass zahlreiche andere Veranstaltungen eine Plakatierung beantragt haben. Ihm war nur aufgefallen, dass im Bereich der Sebnitzer Str., für die der NPD-Antrag galt, das Landeserntedankfest plakatiert hatte. Frau Wötzel erklärt dazu, dass nicht nur die Stadt Sebnitz zu dem Landeserntedankfest, sondern auch andere Anträge für Plakatierung

in diesem Zeitraum vorlagen und bereits vor der Antragstellung der NPD genehmigt wurden.

Herr Kunze fragt an, wann wieder Einwohnerversammlungen in Bad Schandau stattfinden. Bürger hätten an ihn herangetragen, dass sie sich eine Einwohnerversammlung wünschen würden. Der Bürgermeister erklärt, dass bereits Anfang des Jahres mit den Stadträten eine Liste besprochen wurde, wonach festgelegt wurde, wann in welchem Stadtteil Einwohnerversammlungen durchgeführt werden. Eine Einwohnerversammlung für Bad Schandau ist noch in diesem Jahr geplant.

Außerdem fragt Herr Kunze an, ob man für das Bedienen des Personenaufzuges nach Ostrau einen Führerschein oder eine Bescheinigung benötigt. Seine Frage zielt darauf ab, dass er beobachtet hat, dass der Aufzug nicht nur von dem Stammpersonal bedient wird, sondern auch Hilfskräfte hin und wieder dort tätig sind. Er sieht es als wichtig an, dass die Aufzugsführer auch ein wenig als Stadtführer und Werber für die Stadt tätig sind. Dies kann mit Aushilfskräften nicht ausreichend realisiert werden. Insbesondere sollte man diesen Gedanken prüfen, da ja die Gärtner in den Wintermonaten nicht weiter beschäftigt werden. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass grundsätzlich für den Aufzug ein Stampteil vorhanden ist und dass nach seiner Kenntnis nur in Ausnahmefällen und unter äußeren Zwängen andere Personen dafür beschäftigt werden. Einen speziellen Führerschein benötigt man seiner Meinung nach für das Führen des Personenaufzuges nicht, die Betriebseinweisung erfolgt.

Herr Kunze wirft ein schon im Jahr 2009 bearbeitetes Thema auf. Die Haltestelle der Fa. Nuhn am unteren Elbkai stellt nach seiner Auffassung nach eine große Gefährdung dar. Sie dient für mehrere Busse als Umsteigepunkt. Die Busse blockieren dann den Radweg, einige fahren rückwärts in Richtung Fahranleger. Aus seiner Sicht entstehen dadurch extreme Gefahrensituationen. Der Bürgermeister erläutert dazu, dass es bereits vor mehreren Jahren Absprachen und Beratungen im Technischen Ausschuss zu diesem Thema gab und Festlegungen getroffen wurden. Diese zielen insbesondere darauf ab, dass im Radweg nur kurz gehalten wird und die wartenden Busse sich unterhalb der Elbresidenz in Richtung Fahranleger aufstellen. Der Bürgermeister selbst hat in letzter Zeit ab und zu die Gelegenheit gehabt, dies zu beobachten und konnte feststellen, dass die damals getroffenen Festlegungen durch die Fa. Nuhn eingehalten werden. Ob dies immer der Fall ist, kann er natürlich nicht beweisen. Die von Herrn Kunze vorgebrachten Einwände werden auch immer wieder vom Grundstücksanlieger an Herrn Eggert herangetragen. Weitere Beschwerden wurden an den Bürgermeister nicht herangetragen. Außerdem sieht Herr Eggert in der derzeitigen Situation am Elbkai kaum eine Möglichkeit, die Bushaltestellen der Fa. Nuhn zusätzlich mit anzuordnen. Ein Vorschlag von dem Grundstücksanlieger war dahingehend, dass die Kurzzeitparkflächen abgeschafft werden sollten und dafür an dieser Stelle die Haltestellen von Herrn Nuhn eingerichtet werden. Dies wurde von Seiten des Bürgermeisters bisher abgelehnt, da auch diese Kurzzeitparkplätze für die Stadt wichtig und notwendig sind. Sollte von Seiten des Stadtrates oder anderweitig ein vernünftiger und auch im Einvernehmen mit dem Unternehmen Nuhn umsetzbarer Vorschlag eingehen, ist der Bürgermeister gern bereit, diesen mit Herrn Nuhn und dem Stadtrat zu diskutieren.

Herr Heinze bittet um eine Information zum Stand der Durchsetzung der Werbesatzung in Krippen. Nach seiner Auffassung wird die Werbesatzung nicht umfassend in Krippen durchgesetzt. Außerdem kritisiert er, dass Herr Wünsche Fahrzeuge im Schulhof Krippen abgestellt hat. Der Bürgermeister erklärt, dass es eine Vereinbarung mit der Fa. Wünsche gibt, dass während der Bauzeit Fahrzeuge auf dem Schulhof abgestellt werden dürfen, weil durch die Baumaßnahmen die sonst vorhandene Stellfläche in Anspruch genommen wird.

Frau Scheffler fragt an, zu welcher Maßnahme die Baucontainer der Fa. STRABAG gehören, die an der Neuporschdorfer Str. in Waltersdorf stehen. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Fa. STRABAG an der Baumaßnahme Zufahrt Folge/Funkmast vom Querweg aus tätig ist, sie allerdings ihre Technik und ihren Containerbau in Ortsnähe abstellen wollte.

Zum Stand des beabsichtigten Grundstücksverkaufs ehemaliges Wasserwerk an der Neuporschdorfer Str. fragt Frau Scheffler ebenfalls an. Der Bürgermeister erklärt, dass dazu noch keine Übergabe des Grundstückes an die Stadt erfolgt ist.

TOP 4

Protokollkontrolle

Herr Bredner und Herr Schubert erklären sich bereit, dass Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll 19.09.2012

Herr Seidel kritisiert, dass seine in der letzten Sitzung gemachte Aussage zum Brunnen am Ortseingang nicht vollständig wiedergegeben wurde. Er vermisst seine Anfrage, ob nicht die Stadt die finanziellen Mittel aufbringen kann, dass der Brunnen im nächsten Jahr wieder funktioniert.

An dieser Stelle macht der Bürgermeister zum wiederholten Male darauf aufmerksam, dass das Protokoll nicht dahingehend gestaltet werden kann, dass alles, was in der Sitzung in teilweise mehrere Minuten dauernden Vorträgen gesagt wird, in dem Protokoll erfasst werden kann. Wenn Aussagen Protokollbestandteil sein sollen, müsse dies ausdrücklich in der Sitzung kundgetan werden.

Nach erfolgter Diskussion wird folgende Ergänzung bestätigt:

An den Satz: „Er bittet darum, dass es dafür künftig eine bessere Lösung gibt“ soll angefügt werden: „und fordert gegebenenfalls Engagement der Stadt ein.“

Weiterhin kritisiert Herr Seidel, dass seine Anfrage, ob Herr Wünsche Geld von der Stadt für die Brücke erhalten hat und die Antwort des Bürgermeisters, dass dies nicht erfolgt ist, ebenfalls nicht im Protokoll enthalten ist. Herr Eggert sieht zunächst kein Erfordernis zur Aufnahme dieses Passus. Nach kurzer Diskussion schlägt Herr Dr. Böhm folgende Formulierung vor. „Herr Seidel fragte, ob die Stadt Geld für die Brücke Wünsche gegeben hat. Das verneint Herr Eggert.“ Dazu erfolgt von Seiten des Stadtrates kein Widerspruch.

Herr Seidel merkt weiter an, dass er auch angefragt hat, was passiert, wenn die Stadt den Prozess verliert, was passiert dann mit den Grundstücken. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass dies nie Beratungsgegenstand der letzten Sitzung war. Dies war eine Anfrage zu der er informiert hat, dass dazu keine Aussage getroffen werden kann, weil der Sachverhalt so nicht gegeben ist. Mit dieser Antwort war die Anfrage erledigt und damit nicht relevant für das Protokoll. Herr Dr. Böhm bittet um eine Ergänzung im TOP 10, vorletzter Abschnitt.

„Herr Dr. Böhm richtet herzliche Grüße aus dem Rathaus Vacha in Thüringen aus.“

Er hat der Gemeinde versprochen, diese Grüße zu übermitteln.

Herr Kunze beantragt, im TOP 2, Seite 2, den 1. Absatz aus dem Protokoll zu streichen oder aber als Wortprotokoll zu formulieren. So wie es jetzt geschrieben steht, ist nach seiner Auffassung der Sachverhalt nicht konkret dargelegt, es ist nicht ersichtlich, wogegen er sich gewehrt hat.

Herr Eggert vertritt die Auffassung, dass mit diesen beiden Sätzen der Sachverhalt durchaus ausreichend dargestellt ist. Nach längerer kontroverser Diskussion beantragt Herr Dr. Böhm die Streichung des genannten Absatzes.

AE: 5 ja-Stimmen, 12 nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Kunze besteht weiterhin auf einem Ergebnis- oder einem Wortprotokoll, einen konkreten Formulierungsvorschlag für seinen Antrag hat er nicht. Er fordert wiederum alles zu streichen oder wortwörtlich wiederzugeben. Nach wiederholter langer kontroverser Diskussion ohne Erreichung eines Ergebnisses unterbreitet Herr Bredner folgenden Formulierungsvorschlag; „Herr Kunze wehrt sich gegen die Darstellung von Herrn Große bezüglich der Arbeitsweise des Bürgermeisters zu diesem Punkt.“

Herr Schubert stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Beendigung dieser Debatte und Fortsetzung in der Tagesordnung.

Herr Eggert macht darauf aufmerksam, dass bei Annahme dieses weitestgehenden Antrages die Tagesordnung fortgesetzt wird und damit die Protokollbestätigung vertagt wird.

Herr Eggert fragt an, ob es noch Wortmeldungen für oder gegen den weitestgehenden Antrag von Herrn Schubert gibt. Dies ist nicht der Fall.

Anschließend bittet er um Abstimmung.

AE: 12 ja-Stimmen, 5 nein-Stimmen

Damit wird in der Tagesordnung fortgesetzt und das Protokoll bleibt unbestätigt.

TOP 5

Beschluss zum Antrag auf Abschluss der Stadtsanierung gem. § 163 Abs. 1 BauGB - Grundstück Zaukenstraße 20

Herr Kunze erklärt sich für die Tagesordnungspunkte 5 und 6 für befangen und begibt sich in den Zuschauerraum.

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Redaktionell sind geringfügige Ergänzungen vorzunehmen, in einem Wort ist ein „d“ zu ergänzen.

Der HSA hat über die Beschlussvorlage beraten und die Annahme empfohlen. Da keine Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 6

Beschluss zum Antrag auf Abschluss der Stadtsanierung gem. § 163 Abs. 1 BauGB - Ff. 370 der Gemarkung Bad Schandau

Der Bürgermeister bittet auch hier, einen Schreibfehler zu korrigieren. Es heißt nicht Flurstücks-Nr. 293, sondern Flurstücks-Nr. 370. Ebenfalls wie in der letzten Vorlage ist ein „d“ zu ergänzen. Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 7

Beschluss zur Festlegung von kommunalen Grundstücken zur vorzeitigen Ablösung des Ausgleichsbetrages im Stadtsanierungsverfahren

In der vorletzten Zeile muss das Wort - Ausgaben - in - Ausgabe - korrigiert werden.

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Aus dem Stadtrat heraus wird die Anfrage gestellt, woraus die zusätzlich benötigten 100 T€ finanziert werden. Frau Richter erklärt, dass die Gelder im Haushalt 2012 sowohl einnahme- als auch ausgabeseitig verbucht werden. Die zusätzliche Ausgabe ist also kurzfristig durch die zusätzlichen Einnahmen gedeckt. Allerdings werden für die Haushaltplanung 2013 bisher frei verfügbare Mittel in gleicher Höhe zweckgebunden für weitere Sanierungsmaßnahmen einzusetzen sein. Dies geht zu Lasten der Investitionsmaßnahmen, die nicht der Stadtsanierung zuzuordnen sind. Die konkrete Entscheidung wird mit der Haushaltsplanung 2013 zu treffen sein.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 17 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 8

Beschluss - Bestätigung des Produktplanes, der Teilhaushalte und Schlüsselprodukte zum doppischen Haushalt

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Richter ergänzt. Sie erläutert die einzelnen Teilhaushalte näher. Im HSA wurde die Beschlussvorlage beraten.

Herr Dr. Böhm erklärt, dass im HSA diese Vorlage ausführlich behandelt wurde. Er empfiehlt dem Rat die Annahme des Beschlusses. Damit ist ein Handlungsrahmen für die Verwaltung in der künftigen Haushaltplanung gegeben.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 16 ja-Stimmen, 1 nein-Stimme

TOP 9

Beschluss - Abschluss eines neuen Verwaltervertrages mit der Wohnungsgesellschaft

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung.

AE: 17 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 10

Allgemeines

LSG-Rahmenkonzept

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Stellungnahmen zum LSG-Rahmenkonzept, die durch die Gemeinden erarbeitet

wurde, zusammengefasst sind. Jeder, der eine Stellungnahme abgegeben hat, hat Hinweise erhalten über die Entscheidung, inwiefern die Einwände und Anregungen berücksichtigt wurden. Eine Kopie dieses Schreibens wurde an die Stadträte verteilt. Offiziell beginnt jetzt die Anhörung der Träger öffentlicher Belange. Dinge, die bislang nicht berücksichtigt wurden, könnten an dieser Stelle wieder vorgebracht werden.

Herr Dr. Böhm, der sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt hat und der Gemeinde dabei intensive Unterstützung gegeben hat, erläutert, dass er es schon als positiv ansieht, wenn 2 Maßnahmen berücksichtigt sind.

Wegekommission

Herr Dr. Böhm gibt noch eine kurze Berichterstattung zur Wegekommission. Er vertritt die Stadt Bad Schandau in der Wegekommission. Er erläutert, dass in den Beratungen die auftretenden aktuellen Probleme vorgebracht und dann je nach Möglichkeit auch umgesetzt werden. Er wird auch weiter über die wichtigen Dinge, die in der Wegekommission entschieden werden, berichten.

Frau Scheffler fragt an, ob die Begehung zur Barrierefreiheit bereits stattgefunden hat oder ob sie im Herbst noch angesetzt wird. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass wir in dem Thema - Barrierefreiheit - aktiv sind. Aktuelle Maßnahmen sind zum einen die Ertüchtigung der Rampe an der Touristinformation, außerdem der Bau des behindertengerechten Zuganges am Fähranleger. Es war geplant, die Begehung mit eigenem aktivem Erleben durchzuführen. Herr Eggert wird den Stadträten 2 bis 3 Termine anbieten, an denen im Herbst noch diese Begehung stattfinden könnte. Frau Schefflers Anfrage allerdings bezieht sich auf Maßnahmen der Flurerneuerung. Sie kritisiert, dass es für Gehbehinderte schwierig ist, wenn Wege im Rahmen der Flurneuordnung mit Rasengitter ausgeführt werden. Der Bürgermeister erklärt, dass dies eine völlig andere Problematik ist, die man sicherlich im Rahmen einer solchen Begehung nicht lösen kann. Dazu musste mit der Ländlichen Neuordnung gesprochen werden.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, beendet der Bürgermeister die öffentliche Stadtratssitzung. Die Durchführung eines nichtöffentlichen Teils ist nicht erforderlich. Er bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme.

A. Eggert
Bürgermeister

Wötzel
Protokollantin

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Wie in jedem Jahr möchten wir wieder mit einem Programm sowie Gesang und Unterhaltung beim gemütlichen Kaffeetrinken zur

Weihnachtsfeier

am Donnerstag, dem 6. Dezember 2012, 14:30 Uhr,

(Achtung Änderung!)
im „Erbgericht“ Porsdorf einladen.

A. Eggert
Bürgermeister

Wir bitten wegen der Räumlichkeiten um unbedingte telefonische **Anmeldung bis 28.11.2012** unter der Tel.-Nr. 03 50 22/50 11 22 bei der Stadtverwaltung Bad Schandau, Frau Fröde.

Die Waltersdorfer und Prossener Bürger benutzen bitte den Linienbus ab Prossen „Wendeplatz“ 13:54 Uhr und ab Waltersdorf „Liliensteinstraße“ ab 14:15 Uhr (hält am „Erbgericht“). (Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen)

Geben Sie bitte Bescheid, wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen eine Fahrmöglichkeit benötigen.

Wir möchten der Fam. Uwe Grumbt und Herrn Andreas Heimann für die Bereitstellung der Weihnachtsbäume für Porsdorf und Waltersdorf ganz herzlich „Danke“ sagen. Bedanken möchten wir uns auch bei der Agrarproduktion für die Unterstützung beim Aufstellen der Weihnachtsbäume.

Vereine und Verbände

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Wann? 7. Dezember 2012
Wo? Hotel Grundmühle
Zeit? 14.00 - 17.00 Uhr
Eintritt? frei - kleiner Obolus ist willkommen
für „Nichtkrippener“ Gäste - 5,00 Euro pro Person

Alle Seniorinnen, Senioren und Gäste sind zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier ganz herzlich eingeladen.

Achtung: dieses Jahr wieder in der Grundmühle

Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen, bei leiser Weihnachtsmusik. (pro Person 1 Tasse Kaffee + 1 Stück Kuchen kostenlos)
Danach erfolgt eine Begrüßung durch unseren Bürgermeister, Herrn Eggert und/oder die Ortsvorsteherin, Frau Lehmann.
Danach haben wir wieder ein kleines Unterhaltungsprogramm für Sie vorbereitet mit einem kleinen, bunt gemischten Weihnachtsteller voll Musik, Gesang und allerlei Humor.

Auch Herr Köhler wird uns noch einmal mit einem kleinen Spaziergang durch Krippen erfreuen.

Ein paar frohe und besinnliche Stunden in weihnachtlicher Atmosphäre und eine schöne Adventzeit wünschen

die Mitglieder der Sozialkommission der VS Pirna e. V.
OG Krippen, i. A. Silvia Happe

Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier

Die Volkssolidarität und der Bürgermeister möchten alle Senioren von Bad Schandau recht herzlich zur Weihnachtsfeier einladen.

Termin: Donnerstag, 6. Dezember 2012
Ort: Ballsaal des Parkhotel
Bad Schandau

Beginn: 14.00 Uhr

Neben Kaffeetrinken und Stollen haben wir kleine Überraschungen und für Sie vorbereitet.

Sicher wird das Kulturprogramm für Sie ein bleibendes Erlebnis werden. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen.

Der Vorstand der Volkssolidarität
Erika Müller



Kneipp Verein informiert

Neue Kurse ab Oktober in Bad Schandau

Yoga, montags 20.00 - 21.30 Uhr, Turnraum Kita Elbspatzen

Yoga ist alltagstauglich, hat einen ganzheitlichen Ansatz und hilft bei der Erlangung des Gleichgewichtes zwischen Körper, Geist und Seele. Yoga kann Ihnen dabei helfen, gesund und dynamisch durchs Leben zu gehen. In Zeiten, die im täglichen Leben große Herausforderungen für den Einzelnen bereithalten, unterstützt Sie Yoga die innere Balance zu bewahren. Der Kurs ist für alle Altersgruppen geeignet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: 10,00 €/90 min (Rabatt ist möglich), kostenlose Schnupperstunde! Bring bequeme Kleidung, dicke Socken, und Decke mit.

Baby Turnen, dienstags 15.00 - 15.45 Uhr, ab 6. Nov. Kita Elbspatzen

Klettern, krabbeln, hüpfen, turnen, toben ... Spaß haben, für Kleinkinder bis 3 Jahre, mit ihren Eltern zusammen. Kommt und macht mit! (Auch ohne Anmeldung) Kosten: 1,50 €

Anmeldung bei: Veronika Straube-Brandmüller, Kursleiterin
01 76/34 17 29 10, (03 50 22) 24 98 80

oder bei Kneipp Verein, Tel.: (03 53 22) 50 11 24, (03 50 22) 4 44 24

Martinsfest in Krippen

Schon seit einigen Jahren ist es Tradition, das Martinsfest mit Kindern der Kita „Fuchs und Elster“, sowie Schülern der Musikschule „Sächsische Schweiz“ in der Kirche zu Krippen zu feiern. Musikalische Begleitung erhielten wir, wie in jedem Jahr, von Frau Glaser. Mit selbst gebastelten Laternen zogen Kinder und Eltern in die Kirche, wo das Fest des Heiligen Sankt Martin mit Liedern und Instrumentalstücken gefeiert wurde. Viele Eltern und Gäste lauschten dem bunten Programm und ein jeder teilte wie selbstverständlich die selbst gebackenen Martinshörnchen. Danke sagen wir auch Frau Kantorin Vogel für die begleitenden Worte zum Fest.

K. Reiner



Überraschung in Krippen

Die Kinder unserer Kita Krippen überraschten die ältere Generation von Krippen mit Liedern, Tänzchen und Geschichten zum „Spiele-Nachmittag“ in der Kegelbahn. Alle hörten gespannt dem kleinen Programm zu und spendeten Applaus den Darbietungen. An den Gesichtern der „Älteren“, konnte ein jeder die Freude über den Besuch der Kinder sehen. Wir sagen Danke für den schönen Obstkorb voller Vitamine für unsere Kinder.

Das Kita-Team Krippen



Die Sozialkommission und die Ortsgruppe der Volkssolidarität Krippen berichten

Im Aushang für den Begegnungsnachmittag am 15.11. im Vereinshaus war zu lesen, dass es wieder eine kleine Überraschung gibt. Wir konnten Frau Eva Mann gewinnen, um uns ihr Hobby vorzustellen. Sie brachte ihr Spinnrad mit und hat in anschaulicher Weise erzählt und gezeigt, wie ein Wollfaden entsteht. Wer wollte, konnte sich selbst mal ans Spinnrad setzen. Schnell haben wir gemerkt, was für eine Fertigkeit dazu gehört. Jetzt in der kalten Jahreszeit sind ja Socken aus Schafwolle nahezu ideal für warme Füße.



Die Kindergartenkinder waren auch da und begeisterten uns mit Liedern und Gedichten. Wir konnten sogar mitsingen. An der anschließenden Kaffeetafel hat der Apfelkuchen, den die Kinder früh für die Rentner gebacken hatten, besonders gut geschmeckt. Das Rezept müssen sie uns noch verraten! Die Kinder und die Erzieher hatten sich für ihre Überraschung deshalb von unserer Seite einen gefüllten Obstkorb redlich verdient. Das Team des Kindergartens und Frau Eva Mann haben uns einen sehr schönen Nachmittag bereitet. Wir möchten hiermit herzlichen Dank sagen. Für uns ist es schön zu wissen, dass wieder 20 Personen einen gemütlichen Nachmittag in der Gemeinschaft verbringen konnten. Wir wünschen allen eine schöne Adventzeit.

i. A. U. Müller



Einladung zum Filmabend im Museum Bad Schandau

„Bei uns zu Hause im Kirnitzschtal“ mit Erich Wustmann, 1982

Am Sonntag, 9. Dezember 2012

Ab 15.00 Uhr können Sie sich im Museum bei Glühwein, Kaffee und Stollen auf einen Ausflug in die Vergangenheit der wildromantischen Natur des Kirnitzschtals einstimmen.

16.00 Uhr: Beginn der Filmaufführung, Dauer 85 Minuten. Eintritt frei

Vor und nach der Filmaufführung können weihnachtlich verpackte **DVDs: „Bad Schandau - eine Stadt und ihre Persönlichkeiten“** sowie **Bücher von Erich Wustmann: „Durch Tundra, Wüste und Dschungel“** gekauft werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Förderkreis für Heimatkunde Bad Schandau - Museumsverein e. V.



„Die Musikschule Sächsische Schweiz e. V. lädt zum Adventskonzert am 8. Dezember 2012, 15.00 Uhr, in die Königsvilla in Bad Schandau herzlich ein.
Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten“

Aus dem Wanderleben der „Berggeister“ von Bad Schandau und Umgebung!

„Meer hat dich geschichtet, Riesenblock aus Stein
wilde Wasser rissen dich dann wieder ein.
ließen nur stehen, Fels so nackt und leer
tafelberggekröntes steinernes Trümmermeer.
Sonne hat's beschienen, Regen hat's betaut
breitete darüber Wald und Farnkraut.
Ließ am klaren Wasser blühen manch Blümelein,
ließ Bad Schandau wachsen, Rathen, Königstein,
zaubert stille Orte zwischen Wald und Wand,
lockte frohe Schiffelein auf der Elbe Band.
Licht und dunkler Schatten, Kühle, Sonnenbrand
wohnen beieinander wie in keinem Land.
Felsenland am Strome, Sachsens Schatzkästlein,
wardst zum steinernen Märchen aus dem Meer von Stein.“

Das Gedicht von Hans Wunderlich fiel mir, so kurz vor Abschluss unseres Wanderjahres ein, wo wir bei 23 Touren durch unsere Felsenheimat, all dieses im Gedicht genannte erleben durften. Leider war das nicht allen vergönnt, weil gesundheitliche Beeinträchtigungen mehr oder weniger das Laufen sowie das bergauf und bergab zeitweilig nicht verträglich sind. Es gibt aber auch sehr bedauerliche Nachrichten die uns erschüttern, dass war das allzu frühe Ableben unserer treuen und liebwerten Wanderfreundin Melitta Protze. Wir trauern um sie und werden Melitta in guter Erinnerung behalten. Nun ist es schon Mitte November und da klingen noch die 2 Wanderungen im Oktober nach. Die erste zum Gohrisch, wo der Weg von Königstein keine größere Schwierigkeit

war. Jedoch auf der Höhe schnappten wir ganz schön nach Luft aber der Herbstblick ins weite Land entschädigte die Berggeister, die den Weg zum Plateau geschafft hatten. Die zweite Tour war eine etwas späte Pilzsuche Rund um den Pfaffenstein, wo auch das Quirgebiet mit einbezogen war. Diese ist ebenfalls nicht so anstrengend, wenn man den Bus bis Gohrisch nutzt und von dort in die Spur geht. Wunderschön erblickt man von weiten bereits die Sagenumwobene Barbarine am Pfaffenstein. Auf dem Rundweg erblicken wir viele steinerne Bildnisse dieses Tafelberges. Im Großen und Ganzen kann man diese Tour für Familien mit Kindern empfehlen, weil es auch im Quirgebiet, was sich unterhalb des Pfaffensteines in der Hanglage zur Biela erstreckt, viele Erlebnisbereiche für die Jüngeren gibt. Die Wanderung Anfang November forderte alle Gliedmaßen des Bewegungsapparates heraus, denn es ging zur obligatorischen Bowlingtour nach Lichtenhain. Diese ist immer mit viel Spaß und Gaudi verbunden aber auch sportlichen Höchstleistungen stehen unter dem Strich. Manfred, Wenzel, Anni, Werner und Franz zeigten ihr sportliches Können. Wir „Rattenschieber“ verbeugen uns vor dieser Sportprominenz und werden diese Leistungen sicher zu unserer Nicolaus Wanderung im Dezember würdigen!

In diesem Sinne eifern wir der „Erlebniswanderung“ entgegen, die bereits deutlich macht, dass Weihnachten und das neue Jahr nicht mehr so weit hin ist.

So wünsche ich schon einmal allen Berggeistern und Ihnen werte Leser, besinnliche und frohe Festtage unter dem Motto:

**„Harmonie, Glück, Freude, Ruhe, Stimmung (ohne viel Getue),
Herzenswärme, Lichterglanz, Karpfen, Puter oder Gans
(nicht zu fett und nicht zu schwer): All dies wünsche
ich euch sehr!“**

Euer Geschichtschreiber Heinz Eidam

Chorprobe „Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“ jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau.



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

Dienstag, den 04.12.2012 von 15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, den 11.12.2012 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

**Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,
Telefon: 03 50 22/4 25 29
Fax: 03 50 22/4 15 80
E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de**

Montag von	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag von	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag von	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag von	9.00 - 12.00 Uhr



Amtsblatt der Stadt Bad Schandau

und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155

- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz,
Herr Matthias Riedel, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9,
Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45,
Funk: 01 71/3 14 75 42
E-Mail: matthias.riedel@wittich-herzberg.de

- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzelnummern sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelnummern gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Informationen aus der Gemeinde



Herzlichen Glückwunsch



Allen Bürgern, die in der Zeit vom 01.12.2012 bis 14.12.2012 Geburtstag haben gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit.

Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 07.12.	Frau Edith Hüttel	zum 80. Geburtstag
am 07.12.	Frau Hildegard Wähnert	zum 81. Geburtstag
am 11.12.	Frau Lieselotte Hickmann	zum 91. Geburtstag
am 12.12.	Frau Marianne Winkler	zum 77. Geburtstag

Mittwochkreis

Der nächste Treff findet am 12. Dezember 2012, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum Rathmannsdorf, Pestalozzistr. 20 statt. Alle interessierten Einwohner sind herzlich eingeladen.

Herbst

Im Herbst da fallen die Blätter!
Donnerwetter!
An den Ästen sind keine mehr dran,
die liegen am Stamm.
Wer hat die Blätter heruntergerissen
und durcheinander geschmissen?
Der Sturm hat geblasen
über Wiesen, Felder und durch Straßen.
Es hat ihm Spaß gemacht,
er hat geheult und höhnisch gelacht,
als alles was nicht mehr war ganz fest
sich von ihm abrufen lässt.
Es sind nicht nur die Blätter die fallen,
Kastanien und Eicheln auf die Erde knallen.
Der Sturm hat die Kraft besessen
und hat die Nüsse, die das Eichhörnchen hat vergessen
samt Schale und Stiel
geschüttelt bis alles herunterfiel.
In der Hecke an der Gartenecke hing versteckt ein Vogelnest,
das dem Sturm keine Ruhe lässt.
Er fährt drauf zu,
lässt keine Ruh,
er rüttelt und schüttelt daran
bis es sich nicht mehr halten kann.
Es stürzt zu Boden und ist hinüber,
der freche Kerl freut sich darüber.
Doch dann trieb er es zu bunt,
denn er zerzauste das Fell vom Hund, der in der Gartenmitte
saß vor seiner Hundehütte.
Der hat sich ihm entgegengestellt,
die Zähne gezeigt und laut gebellt.
Da hat es der Sturm mit der Angst bekommen
und hat sich zurückgenommen.



Es war nur noch Wind
zur Freude vom Kind
das nun seinen bunten Drachen zeigt,
wenn er in den Himmel steigt.
Der Sturm ruht sich bestimmt nur aus,
dann bläst er Schnee um jedes Haus.
Hans Köhler

Vereine und Verbände

Wieder einmal mehr

war unsere inzwischen traditionelle Altstoffsammlung ein riesiger Erfolg. Viele Rathmannsdorfer nutzen inzwischen die Gelegenheit, sich ihre Zeitungen und Kataloge von unserer Feuerwehr-Jugend abholen zu lassen oder sie selbst in die Container am alten Gerätehaus zu bringen. So waren ruck, zuck zwei Container voll. Diese wurden am darauf folgenden Montag entleert, sodass wir nochmals das im alten Gerätehaus zwischengelagerte Papier in die Container bringen konnten. Das Ergebnis waren insgesamt dreieinhalb gefüllte Container.

Vielen Dank an alle, die unsere Jugendfeuerwehrarbeit immer wieder tatkräftig unterstützen. Danke vor allem an Falk Becker, der uns seinen VW Caddy zum Abholen der Altstoffe anvertraute.

Die nächste Altstoffsammlung wird im I. Quartal 2013 stattfinden. Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin unterstützen.

Annett Petters

Jugendfeuerwehrwartin JFW Rathmannsdorf



Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, 11.12.2012

von 15.00 bis 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
von 17.00 bis 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Schöna
bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung (Tel.: 8 04 33)

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna findet am

Mittwoch, dem 5. Dezember 2012, um 19.30 Uhr, im Foyer des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Verkündungstafeln der Gemeinde. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Auszug aus den Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gemeinderates der Gemeinde Reinhardt- dorf-Schöna 06/2012 vom 06.11.2012 im Foyer des Sport- und Freizeittreff Reinhardt- dorf

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Beratung und Beschlussfassung zum Entgeltverzeichnis für die Nutzung des Waldbades Schöna auf der Grundlage der Gebührenkalkulation der Jahre 2011 - 2015
3. Beratung und Beschlussfassung zur Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben für die befristete Anstellung des Schwimmmeisters im Waldbad Schöna
4. Beratung und Beschlussfassung zur Festsetzung des Termins der Bürgermeisterwahl 2013
5. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der Hauptsatzung
6. Beratung und Beschlussfassung zum Grundstücksverkauf Schulweg 3 in Schöna
7. Sonstiges und Informationen
8. Anfragen der Bürger

Beschl. 31./2012

Auf der Grundlage der Vorlage 01/06/12 vom 24.10.2012 entsprechend der vorliegenden Gebührenkalkulation vom 04.10.2012 bestätigt der Gemeinderat das Entgeltverzeichnis für die Nutzung des Waldbades Schöna in der Form der Anlage 2 der Entgeltordnung vom 02.04.2008.

Der angestrebte Kostendeckungsgrad liegt damit bei 20 % der Betriebskosten.

Beschl. 32./2012

Auf der Grundlage der Vorlage 02/06/12 vom 24.10.2012 genehmigt der Gemeinderat außerplanmäßige Ausgaben für die Lohnkosten des Schwimmmeisters im Waldbad Schöna in Höhe von 10.630 €.

Die Verteilung erfolgt im Einzelnen:

1.5710.414000 Tarifentgelt	-	8.700 €
1.5710.434000 Beitrag zur Versorgungskasse	-	250 €
1.5710.444000 Beitrag zur Sozialversicherung	-	1.680 €
Als Deckungsmittel sind heranzuziehen:		
der Haushaltsansatz unter 1.5710.678000 (Dienstleistung Schwimmmeisterservice)	-	10.000 €
übrige Mittel unter 1.5710.636000 (sonstige sächliche Ausgaben)	-	630 €

Beschl. 33./2012

Auf der Grundlage der Vorlage 03/06/12 vom 22.10.2012 beschließt der Gemeinderat gemäß § 39 Abs. 1 KomWG am 03.03.2013 eine Bürgermeisterwahl durchzuführen.

Der Tag der etwaigen Neuwahl (§48 Abs. 2 SächsGemO) wird auf den 17.03.2013 festgesetzt.

Das Ende der Einreichungsfrist für die Neuwahl wird gemäß § 41 KomWG Ab 2 Satz 2 auf den 07.03.2013, 18.00 Uhr festgesetzt.

Olaf Ehrlich
Bürgermeister
Gemeinde Reinhardt-
dorf-Schöna

Dienstsiegel

Beschl. 34./2012

Satzung zur 1. Änderung der HAUPTSATZUNG der Gemeinde Reinhardt- dorf-Schöna

vom 07.03.2012

Auf Grund von § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323)

beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Reinhardt-
dorf-Schöna am 06.11.2012 mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder folgende 1. Änderung der Hauptsatzung vom 07.03.2012:

Artikel I

Änderung

(1) § 11 Absatz 2 Nr. 6 lautet neu:

6. die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 EUR ...

(2) § 11 Absatz 2 Nr. 7 lautet neu:

7. den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, den Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall nicht mehr als 5.000 EUR ...

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Satzung zur 1. Änderung der Hauptsatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Reinhardt-
dorf-Schöna, am 06.11.2012

Hinweis gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 und 4 SächsGemO:

Sofern diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 SächsGemO Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Bad Schandau unter Bezeichnung des Sachverhalts der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Beschl. 34./2012

Der Gemeinderat beschließt auf der Grundlage der Tisch-Vorlage Nr. 05/06/12 vom 06.11.2012 den Verkauf der bebauten Flurstücke 207/1 und 207/2 sowie einer Teilfläche von Flst. 202/36 der Gemarkung Schöna an Herrn Felix Zimmermann, Am Zirkelstein 38a, 01814 Schöna, zum Kaufpreis von 40.000,00 Euro Gesamtpreis. Alle Nebenkosten trägt der Käufer.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 01.12.2012 bis 14.12.2012, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

Unser besonderer Glückwunsch gilt Reinhardtsdorf

am 05.12.	Herrn Wilfried Eidam	zum 87. Geburtstag
am 05.12.	Herrn Günter Füssel	zum 75. Geburtstag
am 07.12.	Herrn Lothar Hentschel	zum 75. Geburtstag
am 08.12.	Frau Margot Eidam	zum 83. Geburtstag
am 09.12.	Frau Irmgard Storch	zum 91. Geburtstag

Schöna

am 08.12.	Frau Eva Le Dandack	zum 77. Geburtstag
am 08.12.	Herrn Gerhard Füssel	zum 81. Geburtstag
am 09.12.	Frau Käthe Schwarz	zum 80. Geburtstag

Kleingießhübel

am 13.12.	Herrn Henri Krätzel	zum 77. Geburtstag
-----------	---------------------	--------------------



Einladung zur Weihnachtsfeier der Reinhardtsdorfer Senioren

am Mittwoch, dem 5. Dezember 2012, 15.00 Uhr, im Foyer des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf.

Alle Senioren von Reinhardtsdorf sind zum geselligen Beisammensein bei Kaffee, Stollen und Plätzchen herzlich eingeladen. Senioren, die zuhause abgeholt werden möchten, melden sich bitte in der Gemeindeverwaltung, Tel. 8 04 33.

Olaf Ehrlich
Bürgermeister

Weihnachtsfeier der Senioren in Kleingießhübel

am Freitag, dem 7. Dezember 2012, 15.00 Uhr, in der Waldschänke Kleingießhübel.

Alle Senioren von Kleingießhübel sind für ein paar besinnliche Stunden bei Kaffee, Stollen und Plätzchen herzlich eingeladen.

Olaf Ehrlich
Bürgermeister



Anzeigen

Textil und Mode

Hauptstraße 25 b | 01814 Reinhardtsdorf

Sie sind noch auf der Suche nach Geschenken?
Schauen Sie herein, jede Woche gibt es neue Angebote!
Alle gestickten und bedruckten Tischdecken gibt's zum halben Preis! Für Nikolaus sind alle Strumpfwaren um 6,12 % preisgesenkt!

Eine schöne, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für 2013 alles Gute wünscht

Martina Helbig

Textil und Mode, Reinhardtsdorf, Tel. 03 50 28 / 802 47
Am 24.12.12 ist von 9 - 11 Uhr geöffnet.



Informationen der Touristinformation

Sehr geehrte Vermieter,
das Sächsische Schweiz Magazin 2013 ist bereits ausgeliefert. Interessenten erhalten das Magazin in der Touristinformation der Gemeinde.

Die Urlaubersaison 2012 ist nun zu Ende und wir möchten Bilanz über unsere Gäste- und Übernachtungszahlen ziehen. Dies ist aber erst möglich, wenn alle Vermieter ihre Kurtax-Abrechnungen vorgenommen haben.

Deshalb noch einmal die Erinnerung an alle Vermieter, ihre Kurtaxe in der Touristinformation der Gemeinde zu den bekannten Öffnungszeiten abzurechnen.

Wie Sie vielleicht schon aus der Presse erfahren haben, bietet Herr Winterheimer aus Kleingießhübel eine Möglichkeit an, Ihre Unterkunft virtuell potenziellen Gästen vorzustellen. Die Information geben wir gern an Sie weiter:

Schön wenn man rundum blicken kann!

Wer glaubt, dass es im Internet zu Zeiten von Google, Bing und Streetview nichts Neues mehr geben kann, der irrt gewaltig.

Das jedenfalls stellt Herr Ludwig Winterheimer aus der Zschirnsteinbaude in Kleingießhübel unter Beweis.

Mit seiner neuen Webseite www.elbgebirge.de hat er ein Projekt gestartet was in unserer Region einmalig ist. Auf seiner Webseite werden hochauflösende Panoramen der schönsten Aussichten in der Sächsischen Schweiz gezeigt. Von hier aus hat der Betrachter die Möglichkeit weit einzuzoomen um sich in der nächsten gewählten Ortschaft wieder zu finden.

Damit gibt sich Herr Winterheimer aber nicht zufrieden. Von der Übersicht der Ortschaft aus kann der Zuschauer die Häuser betreten und sich virtuell im Haus umsehen.

Und hier kann jeder mitmachen.

Für jeden Interessenten und Dienstleistungsanbieter, egal ob Hotel, Gaststätte, Frisör oder Vermieter von Ferienwohnungen, erstellt Herr Winterheimer sehr preiswert die erforderlichen Kugelpanoramen. Mehrere Panoramen werden zu einer virtuellen Tour zusammengestellt. Die Panoramen können auf der Homepage des Auftraggebers eingebunden und auf der Webseite www.elbgebirge.de veröffentlicht werden.

Eine spannende und unterhaltsame Art das eigene Unternehmen durch virtuelle Touren bekannt zu machen.

Übrigens:

Die ersten fünf Panoramaaufträge je Ortschaft erhalten einen exklusiven Sonderpreis.

Tel. 03 50 28/8 56 44 oder www.elbgebirge.de

Ihre Touristinformation

Vereine und Verbände

Herbstputz im Kindergarten Wirbelwind



Wir hatten zum Herbstputz am 07.11. aufgerufen, leider war das Wetter alles andere als freundlich. Es regnete und stürmte den ganzen Tag. Zwei ganz mutige Helfer kamen trotz des ungemütlichen Wetters und begannen.

Ein Anfang war gemacht!

Wir vereinbarten, den Termin auf Freitag zu verlegen. Da spielte zum Glück dann auch das Wetter mit. Viele Kinder unserer Einrichtung begannen schon früh am Nachmittag und man merkte, dass Arbeit Spaß macht. Die Laubhaufen wurden immer größer und die Rechen wurden langsam knapp. Voller Freude hüpfen die Kinder in ihre Laubhaufen, ein bisschen Spaß, bei der vielen Arbeit, muss schließlich auch sein.

Im Laufe des Nachmittags kamen immer mehr freiwillige Helfer, sie brachten Rechen, Schubkarren, Schaufeln, Gartenscheren und sogar einen Rasentraktor mit. Mit vereinten Kräften wurde gefegt, geschnitten, gemäht, geschaufelt und eingeladen. Dankeschön an Herrn Löser, der uns einen großen Container organisierte, in den auch alles rein passte.

Für alle Fleißigen gab es dann eine kleine Pause, bei der wir uns mit Tee und Keksen stärkten.



Danach ging es genauso flink und flott weiter, denn die Dunkelheit kam immer näher. Dank der vielen fleißigen Helfer, haben wir nun wieder einen ordentlichen Garten. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Hoffmann, Frau Grumbt, Familie Hesse, Familie Rückenschloss, Familie Löser, Frau Scherzer, Frau Hentzschel, Frau Bernau, Frau Böhme, Frau Hickmann sowie unserem Hausmeister Herrn Falke und bei der Firma Schattlowski. Wir hoffen, dass wir beim nächsten Frühjahrsputz wieder viele freiwillige Helfer zu uns einladen können.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Wirbelwind

Senioren AWO - Schöna

Dezember

Donnerstag, 06.12.2012

14.00 Uhr Weihnachtsfeier im Gasthaus Zirkelstein

Donnerstag, 13.12.2012

Weihnachtsfahrt ins Erzgebirge
Abfahrt 12.00 Uhr ab Schöna



Weihnachtsmarkt 2012

am Feuerwehrgerätehaus in Schöna

8. Dezember 2012

ab 14.00 Uhr Öffnung der Verkaufsstände
ab 15.00 Uhr Programm der Kindergartenkinder
ab 15.30 Uhr Stollenanschnitt mit der Bäckerei Keller
ab 15.45 Uhr Frau Holle kommt
ca. 16.00 Uhr für alle großen und kleinen Kinder kommt der Weihnachtsmann

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Kameradinnen und Kameraden der FF Schöna



Weihnachtsfeier

Alle Mitglieder des Heimatvereins Schöna e. V. sind zur Weihnachtsfeier

**am 15. Dezember, 15.30 Uhr,
in der Waldschänke**

recht herzlich eingeladen.

Heimatverein Schöna e. V.



Abwasserzweckverband Bad Schandau

Beschlüsse der Verbandsversammlung des AZV Bad Schandau vom 19.11.2012

Beschluss-Nr.: 121119.101

Aufhebung des Beschlusses Nr. 120920.101 vom 20.09.2012

Beschluss-Nr.: 121119.102

1. Änderungssatzung der Verbandssatzung des AZV Bad Schandau

Beschluss-Nr.: 121119.103

Wahl Stellvertretender Verbandsvorsitzender

Schulnachrichten

Goethe-Gymnasium Sebnitz

Memory-Day am Goethe-Gymnasium begeisterte alle!

Gregor Staub - wer ist das?

Die Schüler, Lehrer und Eltern vom Goethe-Gymnasium Sebnitz lernten ihn am Dienstag, dem 6. November kennen.

Es waren drei sowohl vergnügliche als auch lehrreiche Veranstaltungen mit Herrn Staub, die wir in der Schule erleben durften. Jeder Zuhörer war selbst gefordert und konnte gleichzeitig erleben, dass es gar nicht so schwierig ist, in drei bis vier Minuten die Namen aller 14 Ministerien Deutschlands und der entsprechenden Minister oder die der letzten zehn amerikanischen Präsidenten auswendig zu lernen. Er stellte seinen Zuhörern vor, wie er sich die sechs Kinder von Thomas Mann und zwar in der richtigen Reihenfolge, wie sie geboren wurden, merkt. Seine Tochter erfand einen Trick für Kindergartenkinder zum Auswendiglernen der Wochentage. Neben Strategien zum „lästigen“ Auswendiglernen wurden Vedische Regeln zum Rechnen ebenso vorgestellt und vor allem gleich geübt. Manches konnte man gleich behalten und immer wieder selbst anwenden, z. B. wie man sich Zahlen mit vielen Stellen merkt: Die Acht ist die Achterbahn und die Drei ein Hocker mit drei Beinen und die Sechs ein Würfel mit sechs Seiten und vieles mehr.

Gregor Staub sprach von seiner Vision: Er möchte zu seinem 90. Geburtstag in der Zeitung lesen, dass seine Technik an allen Schulen angewendet wird. Jedenfalls waren Schüler und Lehrer gleichermaßen begeistert. Die Eltern und Besucher der Abendveranstaltung konnten einen Abend mit einem tollen Moderator erleben und gleichzeitig feststellen, dass unser Gehirn mit einigen Tricks eine ganze Menge aufnehmen kann und das machte auch noch Spaß!

Faszinierend, wie Herr Staub mit seiner unkomplizierten Art und Fröhlichkeit Lust am Lernen weckte.

Schöne

Überlebende des Holocaust erzählen aus ihrem Leben

Seit etlichen Jahren ist es an unserem Goethe-Gymnasium Tradition, dass Zeitzeugen unseren Schülern ihre Lebensbedingungen und schrecklichen Erlebnisse während des Nationalsozialismus schildern und mit ihnen ins Gespräch kommen. Unterstützt wurden wir bei der Vorbereitung und Durchführung von der Brücke-Most-

Stiftung. In diesem Schuljahr konnten wir Frau Doris Grozdanovicova und Herrn Michal Salomonovic aus Tschechien begrüßen. Unsere Schüler der 6. und 9. Klassen waren sehr berührt und dachten über das Gehörte nach.

So erzählte zum Beispiel Frau Doris Grozdanovicova, dass jüdische Menschen während des Nationalsozialismus kein Recht hatten ein Gymnasium zu besuchen. Sie durften auch nicht ins Kino gehen. Es wurde ihnen alles verboten, was Spaß machte. 1942 wurden sie, ihre Eltern und der ältere Bruder ins Ghetto Theresienstadt gebracht. Die Behandlung der Menschen hier war menschenunwürdig. Sie berichtete von einem Vorfall, wo ein Nazi einem jüdischen Mann dessen Mütze wegnahm und weit weg warf. Als der Mann seine Mütze wiederholen wollte, wurde er erschossen, weil man ihm vorwarf, er wollte flüchten. Als sie nach Kriegsende befreit wurde, war Frau Grozdanovicova so überglücklich, dass sie gar nicht fassen konnte, endlich diesem grausamen Leben endlich zu entkommen.

Während des Sprechens merkte man, wie sehr sie noch unter dem Erlebten litt. Eine Schülerin der 6. Klasse war so sehr berührt, dass sie Frau Grozdanovicova eine Tafel Schokolade kaufte, weil sie ihr so leid tat.

Meyer



Herr Imhof von der Brücke-Most-Stiftung, Frau Doris Grozdanovicova und Herr Michal Salomonovic (von links nach rechts)



Herr Michal Salomonovic spricht vor Schülern der Klasse 9/2.



Aufmerksame Zuhörer der Klassen 9/1 und 9/3 bei den Ausführungen von Frau Grozdanovicova.

Geschichtsexkursion gegen das Vergessen

Am Donnerstag, dem 08.11.2012, besuchten wir Schüler des Goethe-Gymnasiums Sebnitz das ehemalige Ghetto Theresienstadt. Pünktlich 7.15 Uhr fuhr der Bus mit 60 Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen und deren Geschichtslehrern in Richtung Tschechien. In Terezin empfingen uns die zwei Freiwilligen Niklas aus Deutschland und Jakob aus Österreich, denen wir an dieser Stelle herzlich dafür danken wollen, dass sie uns die Stadt und ihre Geschichte nähergebracht haben. In zwei Gruppen aufgeteilt gingen wir los, um das einstige Ghetto und das Museum zu besichtigen. Jetzt konnten wir noch besser nachempfinden, was uns Frau Grozdanovicova als Zeitzeugin über ihr Leben erzählt hatte.

Am Nachmittag war die „Gedenkstätte Theresienstadt“, die Kleine Festung, unser Ziel. Während die ersten drei Gefängnishöfe schon im Kaiserreich existierten, ist der vierte Hof, in dem unter anderem die Typhuskranken eingesperrt waren, erst von den Nationalsozialisten angelegt worden. Vielfältige Eindrücke, wie z. B. enge, dunkle, kalte Einzelzellen, vierstöckige Holzpritschen in den Gemeinschaftszellen, lange verwinkelte Wehrgänge sowie der beklemmend wirkende Exekutionsplatz, machen diesen Besuch unvergesslich. Vor allem den Friedhof vor der Kleinen Festung fand ich durch die unzähligen Grabstellen beängstigend. Dieser Tag wird uns wohl lange in Erinnerung bleiben.

Sophia May, 9/3



Lernkompetenz entwickeln

Die Schüler am Gymnasium müssen in der Lage sein, „individuell geeignete Techniken situationsgerecht zu nutzen“. So steht es in jedem Fach im Lehrplan. Damit diese Voraussetzung zum Lernen erfüllt werden kann, hat das Goethe-Gymnasium Sebnitz wie jede Schule in Sachsen eine Konzeption zum „Lernen lernen“ entwickelt.



Eine Station davon ist der Projekttag „Wir präsentieren“ der Klasse 7. Hier lernen die Siebenklässler, ihre Arbeitsergebnisse als Schülervortrag oder zum Abschluss einer Gruppenarbeit einwandfrei vorzustellen.

Am Montag, dem 12. November 2012, gab es wieder so einen besonderen Tag, an dem das Lernen selbst zum Unterrichtsgegenstand wurde. Im Vorfeld stellten die Schüler ihren Arbeitsablauf zusammen, je nachdem, was sie ausprobieren wollten. Es wurden verschiedene Techniken angeboten. In fünf Arbeitsgruppen konn-

ten die Schüler lernen und gleichzeitig üben: Computerpräsentation, Foliengestaltung, Schülerarbeitsblatt, Schaubildgestaltung, Rhetorik. Am Ende des Tages kam es zu ersten Präsentationen im Klassenverband und wer wollte, konnte hier gleich am Vormittag Erarbeitetes darbieten. So wurde dieser Tag zu einem wichtigen Baustein beim Lernen zu präsentieren.

Arbeitsgruppe „Lernen lernen“

Zu Gast bei Anne Frank

Am 13.11.2012 besuchten wir Schüler der Klasse 7/2 des Goethe-Gymnasiums Sebnitz das Tom-Pauls-Theater in Pirna, um uns das Stück „Anne Frank - Das Projekt“ anzuschauen.

Bereits im Deutschunterricht hatten wir schon viel über Anne Frank und das Schicksal ihrer ganzen Familie gehört und gelesen. So waren wir sehr gespannt auf das Stück. Vier Personen versuchten die Geschehnisse sehr echt zu zeigen, indem sie sich in die Situation der Franks und der anderen Versteckten hineinversetzten. Wenn es auch nicht immer ganz einfach war zu folgen, beeindruckte uns dennoch, wie die Schauspieler sich mithilfe eines Kofferinhalts in die verschiedenen Personen verwandelten. Auf diese Weise konnten wir uns noch besser in die Lage von Anne versetzen, die ja in unserem Alter war. Gemeinsam mit Frau May und Herrn Brendel hatten wir einen unvergesslichen Theaterbesuch.

Kyrie Bittner und Lora Mylene Protze

Ein Nachmittag mit Anne Frank

Am 8. November 2012 fuhren Sophie Zachau, Tanja Hartmann, Paula Wötzel, Mona Lisa Gnauck, Elisabeth Keßler und Nora Richter nach Pirna, um dort die Wanderausstellung „Deine Anne“ erfolgreich mit zu eröffnen. Da wir einen Anteil des Erlöses eines Basars unserer Klasse für die Finanzierung der Wanderausstellung gespendet hatten, durften wir eine kleine Rede halten. Außer uns waren noch viele andere Prominente und wichtige Leute in der Pirnaer Stadtbibliothek.

Musikalisch begleitet wurde die Eröffnung vom Sänger Felix Reuter, besser bekannt seit Jahren unter dem Bandnamen „Polarkreis 18“. Dieser spielte alte, eher unbekanntere deutsche Volkslieder auf dem Piano und sang dazu.

Fast am Ende dieses Ereignisses wurden wir von Ramona Meisel nach vorne zum Rednerpult gebeten. Die älteren Damen und Herren im Publikum waren von den „JUNGEN Leuten“ und deren Leistung sehr begeistert. Wir wurden viel gelobt. Am Ende der Eröffnungsfeier spielte die Band der Musikschule.

Es gab einen kleinen Imbiss, der aus Sekt (natürlich nur für Erwachsene!), Orangensaft, Brezeln und leckeren Spießen aus Weintrauben und Käse bestand. Nun hatten alle Anwesenden die Möglichkeit sich die Ausstellung genauer anzusehen. Wir sechs hatten unseren Teil der Aufgabe erfüllt und konnten nun erleichtert nach Hause gehen. Es war ein tolle Erfahrung und Möglichkeit für uns und wir bedanken uns für diese Ehre und die Einladung.

Nora Richter Klasse 7/2 des Goethe-Gymnasiums Sebnitz

Unterstützung durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden ist die Planung bereits wieder in vollem Gange und ein Antrag auf Förderung ist bereits gestellt.

Vom **26. bis 28. April 2013** werden dann wieder zahlreiche Jugendgruppen gemeinnützige Projekte umsetzen, um ihre Heimat noch schöner, lebenswerter und angenehmer zu gestalten. Bei der Auswahl der Projektideen sind den Jugendlichen keine Grenzen gesetzt. Es ist alles möglich: Soziokulturelle Projekte haben zum Ziel, das Alltags- und Freizeitangebot für die Menschen im ländlichen Raum zu bereichern und zu verbessern. Spielplätze können auf Vordermann gebracht, Jugendräume renoviert oder Schulhöfe umgestaltet werden. Aber auch die Organisation eines Kinderfestes, Theaterstücks oder einer Ausstellung sind denkbar. Möglich ist es auch Bushaltestellen neu her zu richten, Fassaden zu streichen, öffentliche Plätze zu gestalten oder Wanderwege zu errichten. Die notwendigen Materialien, Geräte und Helfer für die gemeinnützigen Aktionen suchen sich die Jugendgruppen selbst, wobei der Rat, die Mithilfe und Unterstützung von Bürgern und regional ansässigen Wirtschaftsunternehmen oft gefragt sein werden.

Bis zum Anmeldeschluss am **15. März 2013** ist noch eine Menge Zeit um euch ein ganz besonderes Projekt einfallen zu lassen. Was ihr tun wollt bestimmt ihr ganz allein und könnt dabei zeigen, wie viel Kreativität und Einsatz in eurer Gruppe stecken. Ihr könnt den Zusammenhalt eurer Gruppe stärken, habt Riesenspaß und erfahrt jede Menge Anerkennung.

Bis es so weit ist stehen wir euch gern bei Fragen zur Seite! Informieren könnt ihr euch unter www.jugend-ring.de und info@jugendring.de sowie unter 01 52 53 10 76 57 bei Jenny Eibig vom Projekt Flexibles Jugendmanagement.

Lokales

6. Sparkassen-Cup der Königsteiner Volleyball Gemeinschaft e. V.

Am Sonnabend, dem 1. Dezember, wird die Königsteiner Volleyball Gemeinschaft e. V. zum 6. Mal den Sparkassen-Cup im Volleyball im Sport- und Freizeitzentrum Reinhardtsdorf durchführen.

Sportfreunde des Königsteiner Vereins, aus Pirna und Umgebung, aus Geising und aus der tschechischen Partnerregion werden in gemischten Mannschaften (jeweils mind. 2 weibliche Spieler pro Mannschaft) um den Pokal der Ostsächsischen Sparkasse kämpfen.

Die vorangegangenen Turniere brachten oft gutklassige und spannende Spiele, in den letzten beiden Jahren konnte sich die Mannschaft aus Graupa durchsetzen und hat somit dieses Jahr die Chance den Pokal für immer zu gewinnen. Das Turnier beginnt gegen 9 Uhr und ca. 16 Uhr wird das Finale sein. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Dr. H. Wegner

20 Jahre Euroregion Elbe/Labe



Dirk Hubert wieder gewählt

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen tagte in Berlin

In der 45. Woche trafen sich mehr als 250 Akteure und Experten der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zu ihrer Jahrestagung in Berlin. Während der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) wurde **Karl-Heinz Lambert**, Ministerpräsident der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, als Präsident wieder gewählt. Wieder gewählt wurde auch **Dirk Hilbert**, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden und Präsident der EUROREGION ELBE/LABE, als Mitglied des Präsidiums.

Die anschließende Jahrestagung widmete sich dem Thema „Grenzübergreifende Arbeitsmarktmobilität“. Ein wichtiges Anliegen, wie **Walter Deffaa**, Generaldirektor der Europäischen Kommission und **Dr. Markus Pieper**, Mitglied des Europäischen Parlaments, betonten. Es stehe unter anderem auch im Mittelpunkt der europäischen Strategie 2020, deren Verwirklichung ab 2014 gegenwärtig vorbereitet wird.

Jugend aktuell



Der Jugendring SOE e. V. informiert

48h-Aktion 2013 ... - es geht weiter!

Nachdem in diesem Jahr wieder 58 Jugendgruppen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge an der 48h-Aktion teilgenommen haben, kann das nur eins heißen: Es geht weiter!

Der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., der Pro Jugend e. V. und der Kinder- und Jugendhilfverband Freital e. V. werden auch 2013 wieder als **Trägerverbund** die Aktion im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durchführen. Dank der angezeigten großzügigen

Die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen ist die älteste Regionalinitiative in Europa. Sie wurde 1971 gegründet. Heute gehören ihr 96 Euroregionen an, die weit mehr als 200 nationale Grenzregionen repräsentieren.

Die EUROREGION ELBE/LABE (1992 gegründet) ist seit 1993 Mitglied dieser europäischen Dachorganisation. Seit 1995 ist Geschäftsführer Christian Preußcher, stellv. Mitglied des Präsidiums. Weitere Informationen unter: www.aebr.eu

Adventsfreude auf schmaler Spur

Kleinbahnadvent entlang der Weißeritzalbahn

Seit 2008 fährt Deutschlands dienstälteste Schmalspurbahn wieder täglich ins Osterzgebirge, wenn auch vorerst nur von Freital-Hainsberg nach Dippoldiswalde. Zum ersten Adventswochenende, am 1. und 2. Dezember, laden die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft (SDG), die Interessengemeinschaft Weißeritzalbahn (IGW) und der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) nun wieder zum Kleinbahnadvent entlang der gesamten Strecke ein. Auch in diesem Jahr finden wieder Fahrten unter Dampf zwischen Obercarsdorf und Schmiedeberg statt.

36 Sonderzüge verkehren an diesem Wochenende in der Zeit von 10 bis 18 Uhr auf dem Streckenabschnitt von Obercarsdorf nach Schmiedeberg. Dabei kommt die Lokomotive 99 608 der Gattung IV K mit vier Wagen, die insgesamt 110 Sitzplätze bieten, zum Einsatz. Zwischen Dippoldiswalde und Obercarsdorf wird ein Pendelbus eingesetzt, der auf die Fahrzeiten der Züge abgestimmt und im Fahrpreis inbegriffen ist. Auf allen Plan- und Sonderzügen gilt der Tarif der SDG. So kostet beispielsweise die einfache Fahrt von Freital-Hainsberg nach Schmiedeberg für Erwachsene 8,40 Euro, die Hin- und Rückfahrt 16,80 Euro. Wer ausschließlich die Sonderfahrten nutzen möchte, zahlt für den Abschnitt Obercarsdorf - Schmiedeberg 4,20 Euro, für Hin- und Rückfahrt 8,40 Euro. Für Familien empfiehlt sich die Familienkarte, mit der 2 Erwachsene und bis zu vier Kinder bis 14 Jahre unterwegs sein können. Der Preis für eine einfache Fahrt auf der Gesamtstrecke beträgt für Familien 17 Euro, für die Hin- und Rückfahrt 34 Euro.

Entlang der gesamten Strecke bieten sich den Gästen viele Möglichkeiten, vorweihnachtliche Stimmung aufkommen zu lassen. In den Zügen zwischen Freital und Dippoldiswalde stehen am 2. Dezember Weihnachtsgeschichten und eine Stollenfahrt auf dem Programm. Im Dippoldiswalder Lohgerbermuseum findet eine umfangreiche Weihnachtsausstellung statt. Die Weihnachtsmärkte in Rabenau, Malter und Dippoldiswalde laden zum Glühwein trinken und Verweilen ein. Schließlich informieren in Obercarsdorf der VVO mit seinem Infomobil und die SDG zu Tarif, neuem Fahrplan und aktuellen Angeboten. Auf die Fahrgäste in den Sonderzügen warten kleine vorweihnachtliche Überraschungen.

Seit mehr als 30 Jahren setzt sich die Interessengemeinschaft Weißeritzalbahn e. V. (IGW) für den Erhalt der Weißeritzalbahn und seit der Flut im Jahr 2002 für den kompletten Wiederaufbau der Strecke ein. Die IGW als Initiator der Adventsfahrten zwischen Obercarsdorf und Schmiedeberg möchte ein positives Zeichen für den Wiederaufbau des 2. Bauabschnittes setzen. Unterstützung erfährt sie dabei vom Betreiber der Strecke, der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft (SDG), und dem Besteller der Leistungen, dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO). Somit kommt erneut das Konzept zum Tragen, Sonderfahrten entlang der gesamten befahrbaren Strecke anzubieten und neue Akzente für die Schmalspurbahn zu setzen. Über das Wochenende sorgen 60 Helfer dafür, dass alles reibungslos läuft.

Anreisetipps zum Kleinbahnadvent

Den Startpunkt der Weißeritzalbahn am Bahnhof Freital-Hainsberg erreichen Sie mit der Regionalbahn RB 30 aus Richtung Dresden oder Zwickau. Zudem hält die S-Bahn-Linie S 3 aus Richtung Dresden und Tharandt in Freital-Hainsberg. Mit der Freitaler Stadtbushlinie A und der Regionalbuslinie 348 ist die Anreise ebenso möglich. Alle Informationen auf einen Blick

Den kompletten Fahrplan, die Tarifübersicht und das Veranstaltungsprogramm entlang der Strecke am Adventswochenende finden Sie im Internet unter: www.weisseritzalbahn.com. www.weisseritzalbahn.de und www.vvo-online.de.

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Bad Schandau-Porschdorf und Reinhardttsdorf-Krippen - Dezember 2012

Gottesdienste

- 1. Dezember** (Sonnabend vor dem 1. Advent)
17.00 Uhr Reinhardttsdorf - Familiengottesdienst, Frau Vetter
- 2. Dezember** (1. Advent)
10.15 Uhr Bad Schandau - Familiengottesdienst, Frau Vetter
- 9. Dezember** (2. Advent)
9.00 Uhr Porschdorf - Gottesdienst, Kindergottesdienst
15.00 Uhr Bad Schandau - Adventsmusik
- 16. Dezember** (3. Advent)
9.00 Uhr Krippen - Gottesdienst, Pf. i. R. Creutz
10.15 Uhr Bad Schandau - Abendmahlgottesdienst, Pf. i. R. Creutz

Gemeindekreise

Bad Schandau-Porschdorf

- Seniorenkreise:** Bad Schandau:
jeden Dienstag 14.00 Uhr
Rathmannsdorf-Höhe:
Mittwoch, 12.12., 14.00 Uhr
- Frauengesprächskreis:** Teilnahme am „Lebendigen Adventskalender“
- Bibelgesprächskreis:** Montag, 10.12., 19.30 Uhr
- Hauskreis Porschdorf:** Teilnahme am „Lebendigen Adventskalender“
- Mutti-Kind-Kreis:** Donnerstag, 13.12., 10.00 Uhr
- Christenlehre:** jeden Donnerstag
15.00 Uhr - 1. - 2. Klasse
17.00 Uhr - 3. - 6. Klasse
- Kurrende:** jeden Donnerstag, 16.00 Uhr
- Flötenkreis:** jeden Donnerstag, 16.00 Uhr
- Kantorei:** jeden Donnerstag, 19.30 Uhr
- Posaunenchor:** jeden Freitag, 18.00 Uhr
- Konfirmandenstunde:** 7. und 8. Klasse: Mittwoch, 12.12., 15.30 Uhr
- Junge Gemeinde:** Freitag, 07.12., 19.00 Uhr
nach Absprache mit Sebastian Lachnitt
Kontakt: sebastianlachnitt@yahoo.de
- Kirchenvorstand:** Montag, 03.12., 19.00 Uhr gemeinsam mit Reinhardttsdorf

Die Veranstaltungen, die nicht näher bezeichnet sind, finden im Pfarrhaus Bad Schandau statt.

Neustart Mutti-Kind-Kreis

Wenn ein Kind geboren ist, kommt Freude auf. Viele Mütter entscheiden sich, eine Weile mit ihrem Kind zuhause zu bleiben. Das ist herrlich - aber manchmal sind sie auch ziemlich allein. Wir wollen in unserer Gemeinde einen Neustart mit einem Mutti-Kind-Kreis wagen, zu dem alle Muttis (natürlich auch Vatis) mit ihren kleinen Kindern eingeladen sind. Wir treffen uns erstmals am Donnerstag, dem 13.12., 10.00 Uhr im Gemeindesaal Bad Schandau, Dampfschiffstr. 1.

Ina-Maria Vetter

Reinhardttsdorf-Krippen

- Christenlehre: jeden Mittwoch 17.00 Uhr
Frauenkreis: Mittwoch, 12.12., 14.00 Uhr
Kirchenvorstand: Montag, 03.12., 19.00 Uhr in Bad Schandau
Chor: siehe Bad Schandau
- Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus Reinhardttsdorf statt. Christenlehre, Kurrende und Flötenkreis finden in den Ferien nicht statt.

Vereinigung der Kirchgemeinden

Liebe Gemeinden, ab 1. Januar 2013 gehen die beiden Kirchgemeinden Reinhardtsdorf und Bad Schandau-Porschdorf gemeinsame Wege. Sie fusionieren zu der neuen Kirchgemeinde Bad Schandau.

Viele empfinden diesen Schritt als Verlust. Manche sagen: „Unsere Eigenständigkeit geht damit verloren.“ Oder: „Über 600 Jahre Geschichte wird damit beendet.“ Oder: „Jetzt müssen wir uns auch noch darum kümmern.“ Häufig müssen wir feststellen: Wir werden weniger, kleiner, älter ... wir wachsen nicht am Reich Gottes, sondern nur an den zu verwaltenden Kirchen. All diese Äußerungen sind nicht falsch, und dennoch nicht die ganze Wahrheit. Die kann niemand für sich beanspruchen, aber an dieser Stelle möchte ich die anstehende Fusion auch von einer geistlichen Wahrheit beleuchten.

Den Gemeinden (Plural!) in Ephesus wurde geschrieben: „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“ (Eph. 4,15). Hier ist vom Wachsen die Rede. Meistens verstehen wir unter „wachsen“ lediglich den Aspekt des Mehrwerdens, oder Größerwerdens. Doch mit Wachsen im christlichen Sinn ist auch das Reifwerden gemeint. In unserem konkreten Fall der Gemeindefusion ist auch das Zusammenwachsen verschiedener Gemeindeteile und verschiedener Traditionen gemeint. Und da wird schon deutlich, dass eine Fusion nicht nur Verlust, sondern auch Gewinn sein kann. Denn jeder bringt etwas mit ein und gewinnt andere dazu. Freilich, wachsen geht nicht per Vertrag, es geht auch nicht über Nacht, sondern es braucht Zeit, Wahrhaftigkeit, Liebe und Pflege, und das Ziel vor Augen, dass wir auf Christus hin wachsen. Ich wünsche uns diesen Blick für einander.

Die Fusion der beiden Gemeinden soll in einem Gottesdienst festlich begangen werden. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen zum Festgottesdienst zu Epiphania, dem 6. Januar 2013, 10.15 Uhr in die Johanniskirche Bad Schandau. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie alle zu einem Imbiss eingeladen.

*Es grüßt Sie im Auftrag beider Kirchenvorstände
Pfarrer Stefan Günther*

Pfarrstelle

Es ist ein kleines Wunder, was wir hier erleben. Bereits nach 8 Monaten Vakanz wird die Pfarrstelle in Bad Schandau wieder neu besetzt. Frau Luise Schramm wird zum 1. Januar 2013 auf die Pfarrstelle Bad Schandau entsandt, im nächsten Gemeindebrief wird sie sich ausführlich vorstellen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die in der Zeit der Vakanz mit angepackt haben, dass es weiter geht und dass das Gemeindeleben fortgeführt wird. Viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter haben in dieser Zeit besonders engagiert mit angepackt. Danken möchte ich aber auch allen, die Vertretungsdienste übernommen haben, alten Pfarrern, Ruheständlern und Predigern. Die Namen aller zu nennen, würde diesen Rahmen hier sprengen. Doch schon jetzt möchte ich Sie einladen zum Ordinationsgottesdienst von Frau Schramm, der am 20. Januar, 14.00 Uhr in der Johanniskirche Bad Schandau stattfindet.

Pfr. Günther

In eigener Sache

Im Novemberratsbeschluss habe ich bereits geschrieben, dass mit Beginn des Jahres 2013 der Gemeindebrief in neuer Gestaltung erscheint, dann jeweils für zwei Monate (außer die erste Ausgabe - die wird nur für Januar sein) und dass jeder evangelische Haushalt ihn erhalten soll. Dafür suchen wir noch Austräger, die bereit sind, sechsmal im Jahr Gemeindebriefe auszutragen. Einige haben sich schon auf meinen ersten Aufruf hin gemeldet, aber je mehr Leute sich beteiligen, umso weniger Arbeit ist es für jeden. Im Pfarramt Bad Schandau wird es Listen geben nach Straßen sortiert. Bitte unterstützen Sie unser Anliegen und melden sich bis 10. Dezember im Pfarramt.

Cornelia Jubelt

Musikalische Vespere und Konzerte

in der St. Johanniskirche Bad Schandau

Sonntag, 9. Dezember 2012, 15.00 Uhr

Macht hoch die Tür

Musik zum Advent

Solisten, Kantorei, Kinderchor, Flötenkreis, Posaunenchor der Kirchgemeinde Bad Schandau

Daniela Vogel, musikalische Leitung und Orgel

Sonnabend, 15. Dezember 2012, 16.00 Uhr

Chorkonzert

Neuer Chor Liederkrantz 1993 e. V.

Gottfried Hauser, Leitung

Über mögliche Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite: www.kirche-bad-schandau.de unter „Aktuelles“.



Eine gut sichtbare Zahl am Hause des Gastgebers zeigt Ihnen das Kalendertürchen.

Am 24. Dezember laden die Kirchen unserer Umgebung zur Christvesper ein.

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst

Sonntag, 10.00 Uhr

Abendmahl

2./5. Sonntag, 9.00 Uhr

4. Sonntag, 11.00 Uhr

Kinderstunde

Sonntag, 10.00 Uhr

Bibelgespräch

Dienstag, 19.00 Uhr

Bibelentdeckerclub (9 - 13 Jahre)

Mittwoch, 16.00 Uhr

Jugend

Samstag, 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirnitzschtalstraße 39 herzlich willkommen! Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de.

Katholisches Pfarramt St. Marien**Bad Schandau - Königstein****Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath.
Pfarrei Bad Schandau-Königstein****01.12.12**

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

02.12.12

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

08.12.12

17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

09.12.12

10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

15.12.12

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

16.12.12

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

Vorankündigung Weihnachtsgottesdienste:**24.12.12**

20.15 Uhr Christnacht in Königstein

24.12.12

22.00 Uhr Christnacht in Bad Schandau

Lichtbildervorträge im Vortragsraum der Falkensteinklinik, Beginn

19.00 Uhr:

14.12.12: Der Fernwanderweg Zittau - Wernigerode

Adventsnachmittag in Königstein: 01.12., 14.30 Uhr

Anzeigen